

SCHAEFFLER

H1

Mobilität für morgen

Zwischenbericht zum 30. Juni 2018

**In die Zukunft
führen**

Schaeffler Gruppe auf einen Blick

	01.01.-30.06.			
	2018	2017		Veränderung
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)				
Umsatzerlöse	7.193	7.046	2,1	%
• währungsbereinigt			5,8	%
EBIT	773	793	-2,5	%
• in % vom Umsatz	10,7	11,3	-0,6	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	795	780	1,9	%
• in % vom Umsatz	11,1	11,1	0,0	%-Pkt.
Konzernergebnis ²⁾	509	485	4,9	%
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,77	0,73	5,5	%
Bilanz (in Mio. EUR)				
Bilanzsumme	30.06.2018	31.12.2017		Veränderung
	12.002	11.537	4,0	%
Eigenkapital ³⁾	2.657	2.548	109	Mio. EUR
• in % der Bilanzsumme	22,1	22,1	0,0	%-Pkt.
Netto-Finanzschulden	2.833	2.370	19,5	%
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) ^{1) 4)}	1,2	1,0		
• Gearing Ratio (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital ³⁾ , in %)	106,6	93,0	13,6	%-Pkt.
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)				
EBITDA	1.170	1.175	-0,4	%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	520	506	14	Mio. EUR
Investitionsauszahlungen (Capex) ⁵⁾	595	594	1	Mio. EUR
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	8,3	8,4	-0,1	%-Pkt.
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	-74	-86	12	Mio. EUR
• FCF Conversion Ratio (Verhältnis von FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBITDA, in %) ^{1) 4)}	22,1	18,1	4,0	%-Pkt.
Wertorientierte Steuerung				
ROCE vor Sondereffekten (in %) ^{1) 4)}	19,8	20,7	-0,9	%-Pkt.
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) ^{1) 4)}	792	837	-5,4	%
Mitarbeiter				
Anzahl der Mitarbeiter	30.06.2018	31.12.2017		Veränderung
	92.198	90.151	2,3	%
Sparte Automotive OEM ⁶⁾ (in Mio. EUR)				
Umsatzerlöse	4.587	4.528	1,3	%
• währungsbereinigt			4,8	%
EBIT	414	496	-16,5	%
• in % vom Umsatz	9,0	11,0	-2,0	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	424	483	-12,2	%
• in % vom Umsatz	9,2	10,7	-1,5	%-Pkt.
Sparte Automotive Aftermarket ⁶⁾ (in Mio. EUR)				
Umsatzerlöse	925	928	-0,3	%
• währungsbereinigt			3,6	%
EBIT	176	161	9,3	%
• in % vom Umsatz	19,0	17,3	1,7	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	176	161	9,3	%
• in % vom Umsatz	19,0	17,3	1,7	%-Pkt.
Sparte Industrie ⁶⁾ (in Mio. EUR)				
Umsatzerlöse	1.681	1.590	5,7	%
• währungsbereinigt			10,0	%
EBIT	183	136	34,6	%
• in % vom Umsatz	10,9	8,6	2,3	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	195	136	43,4	%
• in % vom Umsatz	11,6	8,6	3,0	%-Pkt.

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 20f.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁴⁾ Auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁶⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2018 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Highlights H1 2018

Beschleunigtes Umsatzwachstum im 2. Quartal

Umsatz **7,2 Mrd. EUR**
(währungsbereinigt plus 5,8 %)

EBIT-Marge vor Sondereffekten im Rahmen des Ausblicks 2018

EBIT-Marge vor Sondereffekten **11,1 %**
(Vj.: 11,1 %)

Free Cash Flow gegenüber Vorjahr leicht verbessert

Free Cash Flow vor M&A-Aktivitäten **-74 Mio. EUR**
(Vj.: -86 Mio. EUR)

Positive Geschäftsentwicklung im 2. Quartal fortgesetzt

Ausblick für das Geschäftsjahr 2018 bestätigt

Schaeffler am Kapitalmarkt

Aktuelle Ereignisse

Dividende – Erhöhung auf 55 Cent je Vorzugsaktie

Die Hauptversammlung der Schaeffler AG hat am 20. April 2018 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,54 EUR (Vj.: 0,49 EUR) je Stammaktie und 0,55 EUR (Vj.: 0,50 EUR) je Vorzugsaktie an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2017 auszuzahlen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 35,4 % bezogen auf das den Anteilseignern zurechenbare Konzernergebnis vor Sondereffekten.

One Schaeffler India

Am 20. März 2018 haben die Aktionäre und Kapitalgeber der Schaeffler India Limited ihre Zustimmung zur Verschmelzung der beiden nicht an der Börse notierten Unternehmen INA Bearings India Private Limited und LuK India Private Limited auf die Schaeffler India Limited gegeben. Die Transaktion bedarf noch der finalen Genehmigung der indischen Behörden und soll in 2018 abgeschlossen werden. Nach Abschluss der Verschmelzung existiert mit der börsennotierten Schaeffler India Limited dann lediglich eine Tochtergesellschaft der Schaeffler Gruppe in Indien. Im Zuge der Transaktion wird sich der durchgerechnete Anteil der Schaeffler AG an der Schaeffler India Limited von heute rd. 51 % auf rd. 74 % erhöhen. Ziel dieser Transaktion ist es, die bisherige Struktur zu vereinfachen, Komplexität zu reduzieren und eine starke Schaeffler-Einheit in Indien zu schaffen, um so das zukünftige Wachstumspotenzial in Indien noch besser realisieren zu können. Mit diesem Schritt wird zudem dokumentiert, dass die Automobil- und Industrieaktivitäten – ganz im Sinne des „One Schaeffler“-Ansatzes – zusammengehören und sich gegenseitig verstärken und ergänzen.

Zukunftsprogramm „Agenda 4 plus One“

Im Rahmen des Zukunftsprogramms „Agenda 4 plus One“ hat die Schaeffler Gruppe am 04. Juni 2018 in Kitzingen das neue Europäische Distributionszentrum (EDZ) eingeweiht. Die Schaeffler Gruppe hat rd. 110 Mio. EUR in den Bau des neuen Standortes investiert, von welchem aus Produkte der Sparte Industrie für den europäischen Markt versandt werden.

Am 15. Juni 2018 hat die Sparte Automotive Aftermarket die Bauphase des Aftermarket Kitting Operation (AKO) in Halle (Saale) begonnen, das einen weiteren Meilenstein in der Umsetzung

der „Agenda 4 plus One“ darstellt. Mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rd. 180 Mio. EUR repräsentiert die Errichtung des hochmodernen Montage- und Verpackungszentrums die bisher größte Einzelinvestition der Schaeffler Sparte Automotive Aftermarket. Die Inbetriebnahme ist für das erste Quartal 2020 vorgesehen.

Beide Initiativen tragen damit unmittelbar zur Verbesserung der Lieferfähigkeit und zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Schaeffler Gruppe bei.

Am 16. April 2018 haben der Vorstand der Schaeffler AG, der Betriebsrat und die IG Metall eine Zukunftsvereinbarung unterzeichnet. Ziel dieser Zukunftsvereinbarung ist es, die Weiterentwicklung und die Transformation der Schaeffler Gruppe – insbesondere mit Blick auf die drei großen Zukunftsthemen E-Mobilität, Industrie 4.0 und Digitalisierung – im Interesse des Unternehmens und der Mitarbeiter gemeinsam zu bewältigen und voranzutreiben. Im Rahmen der Zukunftsvereinbarung wird die Schaeffler Gruppe über einen Zeitraum von fünf Jahren einen Innovationsfonds in Höhe von 50 Mio. EUR zur Verfügung stellen. Dieser Fonds dient dazu, Innovation zu fördern und dabei den Ideenreichtum von Mitarbeitern aktiv zu berücksichtigen und nachhaltige Wertschöpfung zu schaffen.

11. Schaeffler-Kolloquium 2018

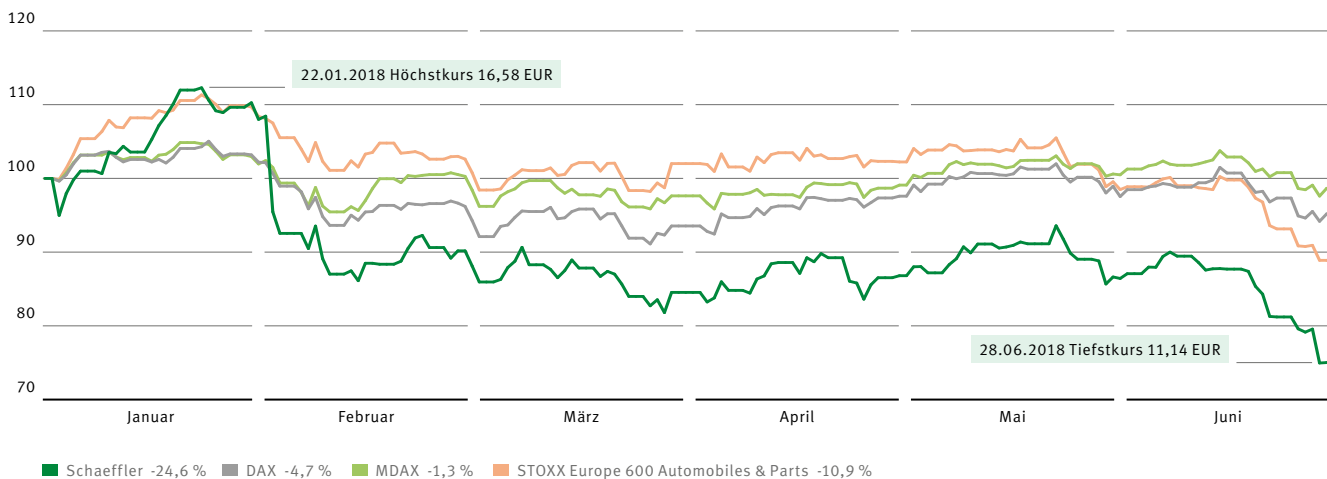
Auf dem 11. Schaeffler-Kolloquium in Baden-Baden präsentierte die Schaeffler AG am 12. und 13. April 2018 vor über 400 Kunden eine Vielzahl von Technologie-Innovationen. Die Bandbreite reichte von Komponenten und Systemlösungen zur Optimierung des verbrennungsmotorischen Antriebsstrangs und Elektrifizierung des Automobilantriebs für Hybridfahrzeuge sowie Elektromobile bis hin zu neuen Fahrzeugkonzepten. Mit dem „Schaeffler Mover“ und einer Cargo-Variante des „Bio-Hybrid“ stellte Schaeffler konkrete Fahrzeugkonzepte zum Thema künftiger urbaner Mobilität vor.

Integration des Bereichs BCT in die Sparten

Am 07. Mai 2018 wurde bekannt gegeben, dass der Vorstand der Schaeffler AG mit Zustimmung des Präsidiums des Aufsichtsrats der Schaeffler AG beschlossen hat, den bisher als internen Zulieferer agierenden Bereich „Bearing & Components Technologies“ (BCT) aufzulösen. Die bisher BCT und der Operations-

Entwicklung der Schaeffler-Aktie 2018

in Prozent (31.12.2017 = 100)



Quelle: Bloomberg (Schlusskurse).

Funktion zugeordneten Werke sollen im Rahmen dieser Reorganisation in die Sparten Automotive OEM und Industrie integriert werden. In diesem Zuge sollen Doppelstrukturen abgebaut und Effizienzpotenziale gehoben werden. In einem ersten Umsetzungsschritt wurde die BCT Organisation in eine sog. Startorganisation überführt, die ab dem 01. Juli 2018 gültig ist und zum 01. Januar 2019 mit Umsetzung der Zielorganisation abgelöst wird. Im Zusammenhang mit diesem ersten Umsetzungsschritt wurde eine Rückstellung für Restrukturierungsaufwand in Höhe von 22 Mio. EUR gebildet.

Strategie-Dialog

Der vom 09. bis 11. Juli durchgeführte Strategie-Dialog 2018 der Schaeffler Gruppe stand ganz im Zeichen der Umsetzung der mittelfristigen strategischen Ziele der Schaeffler Gruppe für die großen strategischen Herausforderungen E-Mobilität und Industrie 4.0. Intensiv diskutiert wurden u. a. die Positionierung der Schaeffler Gruppe im Fahrwerksbereich, die Ausrichtung der IT-Infrastruktur mit Blick auf die Umsetzung der Digitalen Agenda sowie die Umsetzung der Initiative „Global Supply Chain“.

Entwicklung Kapitalmärkte

Zu Beginn des Jahres 2018 waren die globalen Kapitalmärkte im Wesentlichen von Spekulationen über die künftige Zinspolitik, insbesondere der US-Notenbank Fed und der EZB, zunehmenden geopolitischen Spannungen, einer Zunahme des Handelsprotektionismus sowie aufkommenden Inflationssorgen geprägt. Im zweiten Quartal nahm die politische Unsicherheit im Zuge des internationalen Handelsstreits kontinuierlich zu, was zu einer hohen Volatilität an den Finanzmärkten führte.

Vor diesem Hintergrund entwickelten sich die globalen Aktienmärkte im ersten Halbjahr 2018 schwächer. Während der

Euro STOXX 50 um 3,1 % sank, gab der Dow Jones Industrial Average um 1,8 % nach. Der Nikkei 225 verlor 2,0 % an Wert. Der Deutsche Aktienindex (DAX) gab im ersten Halbjahr 2018 um 4,7 % nach und verzeichnete zum 30. Juni 2018 einen Indexstand von 12.306 Punkten.

Schaeffler-Aktie

Zum 30. Juni 2018 notierte die Vorzugsaktie der Schaeffler AG bei 11,15 EUR, was einem Minus gegenüber dem 31. Dezember 2017 von 24,6 % entsprach. Damit entwickelte sich die Aktie im Berichtszeitraum schwächer als die Vergleichsindizes DAX (-4,7 % gegenüber dem 31. Dezember 2017), MDAX (-1,3 %) sowie der europäische Branchenindex STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (-10,9 %).

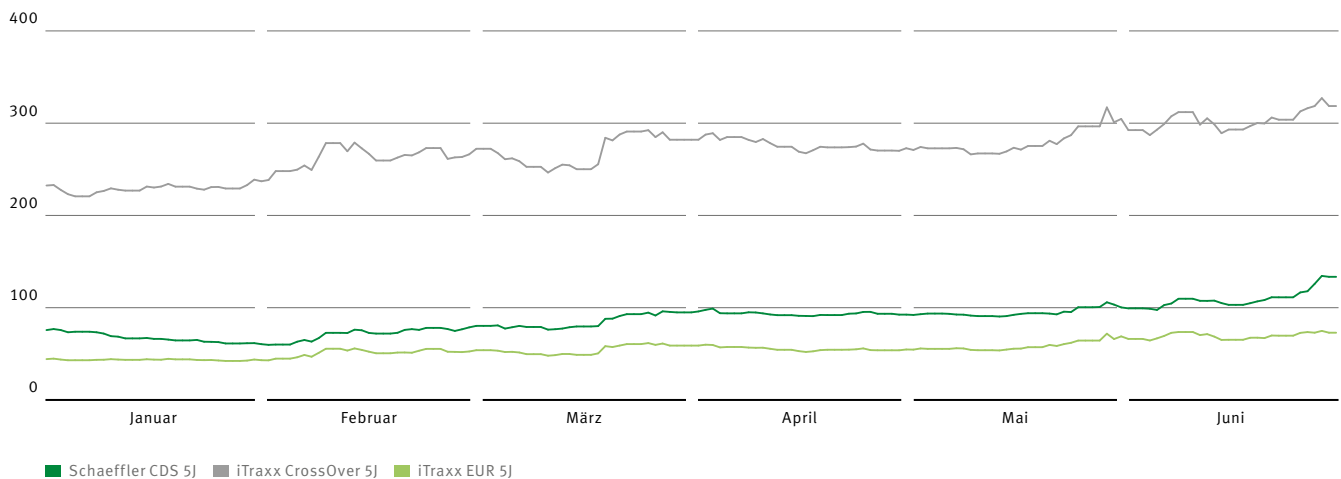
Performance der Schaeffler-Aktie (ISIN: DE000SHA0159)

	01.01.-30.06.	
	2018	2017
Schaeffler-Aktie 30.06. (in EUR) ¹⁾	11,15	12,54
Durchschnittliches Handelsvolumen (in Stück)	991.600	742.439
DAX 30.06. ¹⁾	12.306	12.325
MDAX 30.06. ¹⁾	25.854	24.452
STOXX Europe 600 Automobiles & Parts 30.06. ¹⁾	547	537
Durchschnittliche Aktienanzahl (in Mio. Stück)		
• Stammaktien	500	500
• Vorzugsaktien	166	166
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
• Stammaktie	0,76	0,72
• Vorzugsaktie	0,77	0,73

¹⁾ Quelle: Bloomberg (Schlusskurse).

Entwicklung der Credit Default Swaps (CDS) 2018

in Basispunkten



Quelle: Bloomberg (Schlusskurse).

Dies hing im Wesentlichen mit der Veröffentlichung der Eckdaten zum Geschäftsjahr 2017 sowie des Ausblicks 2018 am 01. Februar 2018 zusammen. Der Ausblick ist hierbei u. a. durch Zusatzinvestitionen im Zusammenhang mit der beschleunigten Umsetzung des Zukunftsprogramms „Agenda 4 plus One“ beeinflusst. Dieses soll zur nachhaltigen Stärkung der operativen Profitabilität der Schaeffler Gruppe beitragen. Darüber hinaus belasteten im zweiten Quartal die öffentliche Diskussion um eine verschärfte Abgas- und Emissionsgesetzgebung sowie der andauernde internationale Handelskonflikt insbesondere die Aktien der Automobilbranche.

Der höchste Kurs der Schaeffler-Aktie wurde am 22. Januar 2018 (16,58 EUR), das Tief am 28. Juni 2018 (11,14 EUR) erreicht. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen lag im ersten Halbjahr 2018 bei 991.600 Aktien (Vj.: 742.439). Der Free Float betrug zum 30. Juni 2018 rd. 24,9 %.

Zum 30. Juni 2018 wurde das Unternehmen durch Aktienanalysten von insgesamt 20 Banken betreut; davon stuften zehn die Vorzugsaktie der Schaeffler AG mit der Empfehlung Buy bzw. Overweight ein. Der durchschnittliche Zielkurs lag bei 15,07 EUR.

Schaeffler-Anleihen und Rating

Die Schaeffler Gruppe hatte zum 30. Juni 2018 vier Anleihen ausstehen, davon drei EUR-Anleihen sowie eine USD-Anleihe. Die Emittentin aller Anleihen ist die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande.

Mehr zu den Anleihen ab Seite 24

Die Anleihekurse entwickelten sich im ersten Halbjahr 2018 auf einem relativ stabilen Niveau. Die beiden Anleihen mit Laufzeiten bis 2023 und 2025 verloren leicht an Wert, sodass die

Effektivverzinsung stieg. Die in USD denominierte 2023 Anleihe, die seit dem 15. Mai 2018 kündbar ist, näherte sich dabei dem vertraglich festgeschriebenen Rückzahlungskurs an und lag zum 30. Juni 2018 u. a. aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus in den USA leicht unter dem Kündigungspreis. Die zwei weiteren Anleihen mit Laufzeiten bis 2020 und 2022 handelten relativ stabil nahe dem jeweiligen vertraglich festgeschriebenen Rückzahlungskurs, zu dem die Anleihen seit dem 15. Mai 2017 gekündigt werden können.

Die Prämien für die Absicherung von Kreditrisiken (Credit Default Swap, Laufzeit 5 Jahre) gegenüber der Schaeffler AG sind von 76 Basispunkten zum 31. Dezember 2017 auf 134 Basispunkte zum 30. Juni 2018 gestiegen. Die Vergleichsindizes iTraxx CrossOver und iTraxx Europe sind im selbigen Zeitraum um 86 Basispunkte bzw. 29 Basispunkte gestiegen.

Die Bonitätseinstufung der Schaeffler Gruppe durch die drei Ratingagenturen Fitch, Moody's sowie Standard & Poor's hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 nicht verändert. Die folgende Tabelle zeigt die Einstufungen der drei Ratingagenturen zum 30. Juni:

Ratings der Schaeffler Gruppe

zum 30. Juni

Ratingagentur	2018	2017	2018	2017
	Unternehmen		Anleihen	
	Rating/Ausblick		Rating	
Fitch	BBB-/stabil	BBB-/stabil	BBB-	BBB-
Moody's	Baa3/stabil	Baa3/stabil	Baa3	Baa3
Standard & Poor's	BB+/positiv	BB+/stabil	BB+	BB+

Finanzkalender siehe hintere Umschlagseite

Inhalt

Schaeffler Gruppe auf einen Blick	2	Konzernzwischenabschluss	
Highlights H1 2018	3	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	30
Schaeffler am Kapitalmarkt	4	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	31
<hr/>		Konzern-Bilanz	32
Konzernzwischenlagebericht		Konzern-Kapitalflussrechnung	33
1. Wirtschaftsbericht	8	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	34
1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	8	Konzern-Segmentberichterstattung	35
1.2 Geschäftsverlauf	9	Verkürzter Konzernanhang	36
1.3 Ertragslage	11	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	44
1.4 Finanzlage	22	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	45
1.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur	25	<hr/>	
2. Nachtragsbericht	26	Weitere Angaben	
3. Chancen- und Risikobericht	27	Abbildungsverzeichnis	46
4. Prognosebericht	28	Quartalsübersicht	47
4.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte	28	Finanzkalender	48
4.2 Ausblick Schaeffler Gruppe	28		

Sondereffekte

Um eine transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden EBIT, EBITDA, Konzernergebnis, Verschuldungsgrad, ROCE und Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt.

Währungsumrechnungseffekte

Währungsbereinigte Umsatzzahlen werden berechnet, indem die Umsatzerlöse der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- bzw. Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet werden.

Verweise

Inhalte von Internetseiten, auf die im Konzernzwischenlagebericht verwiesen werden, sind nicht Teil des Konzernzwischenlageberichts, sondern dienen lediglich der weiteren Information.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Konzernzwischenlagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen und Erwartungen des Vorstands zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf künftige Entwicklungen, Zeiträume in der Zukunft oder sind beispielsweise durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der Schaeffler Gruppe unterliegen, wie bspw. das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten diese oder andere Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den (explizit oder implizit) beschriebenen abweichen. Es ist von der Schaeffler AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die Schaeffler AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Konzernzwischenlageberichts anzupassen.

Navigationshilfe

 Weiterführende Informationen im Bericht

 Weiterführende Informationen im Internet

1. Wirtschaftsbericht

1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen


Das Wachstum der **Weltwirtschaft** blieb trotz der Zunahme internationaler Handelsstreitigkeiten im ersten Halbjahr 2018 insgesamt weiter robust. Das globale Bruttoinlandsprodukt¹ erhöhte sich nach vorläufigen Schätzungen um 3,9 % gegenüber dem Vorjahreswert (Oxford Economics, Juli 2018). Gleichzeitig war v. a. in Teilen der Industrienationen eine Verringerung der Dynamik im Vergleich zum Schlussquartal des Vorjahres zu beobachten.

Sowohl in der Eurozone als auch in Japan zeigte sich in den ersten Monaten des Jahres eine Abnahme der Wachstumsdynamik, maßgeblich bedingt durch eine schwache Entwicklung der Exporte in der Eurozone bzw. eine gedämpfte Inlandsnachfrage in Japan. Vorläufige Indikatoren deuten allerdings darauf hin, dass sich in beiden Volkswirtschaften die wirtschaftliche Aktivität im zweiten Quartal wieder teilweise stabilisiert bzw. erholt hat. In den USA blieb die Wirtschaftsleistung zu Jahresbeginn insgesamt hinter den Erwartungen zurück. Im zweiten Quartal war nach vorliegenden Erkenntnissen aber eine deutliche Zunahme der Aktivität zu verzeichnen, u. a. begünstigt durch die stimulierende Wirkung der jüngsten Steuerreform im Land. In China entwickelte sich die Wirtschaft in den ersten Monaten des Jahres überraschend stark, nach bisheriger Einschätzung zeigte sich zuletzt allerdings wie erwartet eine graduelle Verlangsamung der Dynamik.

Für die Regionen der Schaeffler Gruppe zeichnete sich vor diesem Hintergrund folgendes Bild ab: In der Region Europa erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt um 3,7 %, wozu Indien – ebenfalls Teil der Region Europa – mit einem Zuwachs von

7,7 % maßgeblich beitrug. In der Region Americas wurde ein Wachstum von 2,5 % verzeichnet, während in der Region Greater China die Wirtschaftsleistung um 6,4 % zunahm. In der Region Asien/Pazifik erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt hingegen um 3,3 %.

An den **Devisenmärkten** notierte der Euro gegenüber dem US-Dollar und dem chinesischen Renminbi höher als in der Vorjahresperiode. Im ersten Halbjahr 2018 lag der durchschnittliche Wert des Euro bei 1,21 USD bzw. 7,71 CNY (Vj.: 1,08 USD bzw. 7,44 CNY; Bloomberg).

 Weitere Details zur Fremdwährungsumrechnung enthält der verkürzte Konzernanhang auf Seite 39

Die weltweite **Automobilproduktion**, gemessen an der Stückzahl produzierter Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu sechs Tonnen, lag nach vorläufigen Schätzungen im ersten Halbjahr 2018 um 1,7 % über dem Niveau des Vorjahres (IHS, Juli 2018). Hierbei folgte auf einen Rückgang im ersten Quartal 2018 ein spürbarer Zuwachs im zweiten Quartal. In der Region Europa erhöhte sich die Automobilproduktion um 3,6 %. Während u. a. in Russland, Indien und Frankreich deutliche Zuwächse zu verzeichnen waren, zeigte sich u. a. in Deutschland, Italien und dem Vereinigten Königreich jeweils ein Rückgang. In der Region Americas lag die Automobilproduktion um 1,2 % unter dem Niveau des Vorjahres, da die Kontraktion in den USA und Kanada nicht vollständig von den Zuwächsen in Mexiko und Brasilien ausgeglichen wurde. In der Region Greater China erhöhte sich die Automobilproduktion um 3,3 %, wobei einem Rückgang im ersten Quartal 2018 ein deutlicher Zuwachs im zweiten Quartal gegenüberstand. In der Region Asien/Pazifik lag die

¹ Zum Bruttoinlandsprodukt und zur Industrieproduktion sind unterjährige Daten nur für ausgewählte, repräsentative Länder verfügbar. Zum ersten Halbjahr 2018 liegen zudem für das Bruttoinlandsprodukt sowie die Automobil- und Industrieproduktion nur jeweils vorläufige Hochrechnungen vor.

Automobilproduktion um 0,2 % unter dem Niveau des Vorjahres, nachdem auf die leichte Kontraktion im ersten Quartal ein nur geringer Zuwachs im zweiten Quartal gefolgt ist. Während in Japan im Berichtszeitraum insgesamt ein nur geringes Wachstum zu verzeichnen war, konnte in Thailand ein deutlicher Zuwachs beobachtet werden. In Südkorea lag die Automobilproduktion hingegen spürbar unter dem im Vorjahr erreichten Niveau.

Zum **Fahrzeugbestand und -durchschnittsalter** liegen keine Daten zur Entwicklung im ersten Halbjahr 2018 vor. Auf Basis aktueller Prognosen von IHS (Mai 2018) ist davon auszugehen, dass im Gesamtjahr 2018 der Zuwachs des weltweiten Fahrzeugbestands bei nahezu gleichbleibendem Durchschnittsalter geringfügig niedriger ausfällt als im Jahr 2017 (Vj.: 3,7 %, IHS Mai 2018).

Die weltweite **Industrieproduktion**, gemessen an der Bruttowertschöpfung auf Basis konstanter Preise und Wechselkurse, erhöhte sich im ersten Halbjahr 2018 nach vorläufigen Schätzungen um 3,8 % (Oxford Economics, Juni 2018). In der Region Europa lag das Wachstum der Industrieproduktion bei 3,5 %. Der stärkste Zuwachs wurde hierbei in Indien verzeichnet. In Deutschland fiel das Wachstum leicht höher aus als im Durchschnitt der Region, in Russland zeigte sich hingegen eine Kontraktion. In der Region Americas erhöhte sich die Industrieproduktion um 3,8 %, maßgeblich gestützt durch eine überdurchschnittlich hohe Zuwachsrate in den USA. In der Region Greater China lag das Wachstum der Industrieproduktion bei 5,6 %, wobei der Zuwachs zu Beginn des Jahres stärker ausfiel als im zweiten Quartal. In der Region Asien/Pazifik lag das Niveau der Industrieproduktion um 2,3 % über dem Wert des Vorjahres. Während in Japan ebenfalls ein Zuwachs in dieser Höhe verzeichnet wurde, lag das Wachstum in Südkorea unterhalb des regionalen Durchschnitts.

An den **Beschaffungsmärkten** lagen die durchschnittlichen Preise wesentlicher Rohstoffe und Vormaterialien der Schaeffler Gruppe im ersten Halbjahr 2018 nahezu durchgängig stark über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Bloomberg; EIA). Hinsichtlich des Verlaufs innerhalb des Berichtszeitraums war allerdings ein heterogenes Bild zu beobachten. Der Preis für Rohöl notierte am 30. Juni 2018 höher als zu Beginn des Jahres. Auch die Preise für warm- und kaltgewalzte Stähle verteuerten sich in der Mehrzahl der für die Schaeffler Gruppe relevanten Beschaffungsregionen. Demgegenüber verbilligte sich insgesamt der Preis für Aluminium und Kupfer im Zeitverlauf. Die Preisentwicklung an den Rohstoffmärkten beeinflusst die Kosten der Schaeffler Gruppe in unterschiedlichem Ausmaß und ggf. zeitverzögert, jeweils abhängig von der Vertragsgestaltung mit den Lieferanten.

1.2 Geschäftsverlauf

Geschäftsentwicklung erstes Halbjahr 2018

Die **Umsatzerlöse** der Schaeffler Gruppe stiegen im Berichtszeitraum um 2,1 % auf 7.193 Mio. EUR (Vj.: 7.046 Mio. EUR). Negative Währungsumrechnungseffekte aus der starken Aufwertung des Euro wirkten sich deutlich nachteilig auf die Umsatzentwicklung aus. Ohne Berücksichtigung von Währungsumrechnungseffekten erzielte die Schaeffler Gruppe ein Umsatz-Plus von 5,8 %. Das stärkste Wachstum verzeichnete hierbei erneut die Region Greater China.

Die Sparte Automotive OEM erzielte ein währungsbereinigtes Umsatz-Plus von 4,8 % und setzte somit ihr Wachstum über dem Markt kontinuierlich fort. Die Sparte Automotive Aftermarket erzielte mit einem guten zweiten Quartal ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von insgesamt 3,6 % im ersten Halbjahr 2018. Die Sparte Industrie setzte ihren Wachstumskurs im zweiten Quartal weiter fort und erreichte im Berichtszeitraum ein deutliches währungsbereinigtes Umsatz-Plus von insgesamt 10,0 %.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) der Schaeffler Gruppe sank im Berichtszeitraum um 20 Mio. EUR bzw. 2,5 % auf 773 Mio. EUR (Vj.: 793 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag bei 10,7 % (Vj.: 11,3 %). Bereinigt um Sondereffekte in Höhe von 22 Mio. EUR (Vj.: -13 Mio. EUR) betrug das EBIT 795 Mio. EUR (Vj.: 780 Mio. EUR). Die **EBIT-Marge** vor Sondereffekten lag bei 11,1 % (Vj.: 11,1 %). Hierbei sank die EBIT-Marge vor Sondereffekten in der Sparte Automotive OEM auf 9,2 % (Vj.: 10,7 %). Dagegen verbesserten sich die Margen der Sparten Automotive Aftermarket und Industrie auf 19,0 % (Vj.: 17,3 %) bzw. 11,6 % (Vj.: 8,6 %).

Der **Free Cash Flow** vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten lag im ersten Halbjahr 2018 bei -74 Mio. EUR und damit um 12 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von -86 Mio. EUR. Im Berichtszeitraum wirkten sich geringere Auszahlungen für Zinsen positiv auf den Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit aus. Gegenläufig dazu wirkten Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Aufbau des Working Capital. Die Investitionsauszahlungen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen mit 595 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (Vj.: 594 Mio. EUR).

Der Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (**SVA**) belief sich im Berichtszeitraum auf 792 Mio. EUR (Vj.: 837 Mio. EUR); dies entspricht einer Verzinsung des eingesetzten Kapitals, das sog. Return on Capital Employed vor Sondereffekten (**ROCE**), von 19,8 % (Vj.: 20,7 %). Neben der schwächeren Ergebnisentwicklung im Vergleich zum Vorjahr beruhte der Rückgang auch auf dem Anstieg des durchschnittlich gebundenen Kapitals.

Wesentliche Ereignisse erstes Halbjahr 2018

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat am 02. März 2018 Herrn Andreas Schick (vormals Regionaler CEO Asien/Pazifik) mit Wirkung zum 01. April 2018 zum Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG bestellt. Herr Schick übernimmt das Ressort Produktion, Logistik und Einkauf und wird Nachfolger von Herrn Oliver Jung, der zum 31. März 2018 ausgeschieden ist. Gleichzeitig wurde der Vorstandsvertrag von Frau Corinna Schittenhelm, Arbeitsdirektorin und Personalvorstand der Schaeffler AG, um fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2023 verlängert. Die Nachfolge von Herrn Schick als Regionaler CEO Asien/Pazifik übernimmt Herr Helmut Bode, der zum 01. April 2018 zum Mitglied des Executive Board ernannt wurde.

Am 20. März 2018 haben die Aktionäre und Kapitalgeber der Schaeffler India Limited ihre Zustimmung zur Verschmelzung der beiden nicht an der Börse notierten Unternehmen INA Bearings India Private Limited und LuK India Private Limited auf die Schaeffler India Limited gegeben. Die Transaktion bedarf noch der finalen Genehmigung der indischen Behörden und soll in 2018 abgeschlossen werden. Nach Abschluss der Verschmelzung existiert mit der börsennotierten Schaeffler India Limited dann lediglich eine Tochtergesellschaft der Schaeffler Gruppe in Indien. Im Zuge der Transaktion wird sich der durchgerechnete Anteil der Schaeffler AG an der Schaeffler India Limited von heute rd. 51 % auf rd. 74 % erhöhen. Ziel dieser Transaktion ist es, die bisherige Struktur zu vereinfachen, Komplexität zu reduzieren und eine starke Schaeffler-Einheit in Indien zu schaffen, um so das zukünftige Wachstumspotenzial in Indien noch besser realisieren zu können. Mit diesem Schritt wird zudem dokumentiert, dass die Automobil- und Industrieaktivitäten – ganz im Sinne des „One Schaeffler“-Ansatzes – zusammengehören und sich gegenseitig verstärken und ergänzen.

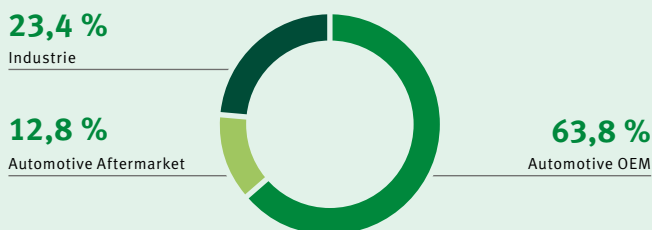
Am 16. April 2018 haben der Vorstand der Schaeffler AG, der Betriebsrat und die IG Metall eine Zukunftsvereinbarung unterzeichnet. Ziel dieser Zukunftsvereinbarung ist es, die Weiterentwicklung und die Transformation der Schaeffler Gruppe – insbesondere mit Blick auf die drei großen Zukunftsthemen E-Mobilität, Industrie 4.0 und Digitalisierung – im Interesse des Unternehmens und der Mitarbeiter gemeinsam zu bewältigen und voranzutreiben. Im Rahmen der Zukunftsvereinbarung wird die Schaeffler Gruppe über einen Zeitraum von fünf Jahren einen Innovationsfonds in Höhe von 50 Mio. EUR zur Verfügung stellen. Dieser Fonds dient dazu, Innovation zu fördern und dabei den Ideenreichtum von Mitarbeitern aktiv zu berücksichtigen und nachhaltige Wertschöpfung zu schaffen.

Die Hauptversammlung der Schaeffler AG hat in ihrer Sitzung am 20. April 2018 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,54 EUR (Vj.: 0,49 EUR) je Stammaktie und 0,55 EUR (Vj.: 0,50 EUR) je Vorzugsaktie an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2017 auszuzahlen.

Am 07. Mai 2018 wurde bekannt gegeben, dass der Vorstand der Schaeffler AG mit Zustimmung des Präsidiums des Aufsichtsrats der Schaeffler AG beschlossen hat, den bisher als internen Zulieferer agierenden Bereich „Bearing & Components Technologies“ (BCT) aufzulösen. Die bisher BCT und der Operations-Funktion zugeordneten Werke sollen im Rahmen dieser Reorganisation in die Sparten Automotive OEM und Industrie integriert werden. In diesem Zuge sollen Doppelstrukturen abgebaut und Effizienzpotenziale gehoben werden. In einem ersten Umsetzungsschritt wurde die BCT Organisation in eine sog. Startorganisation überführt, die ab dem 01. Juli 2018 gültig ist und zum 01. Januar 2019 mit Umsetzung der Zielorganisation abgelöst wird. Im Zusammenhang mit diesem ersten Umsetzungsschritt wurde eine Rückstellung für Restrukturierungsaufwand in Höhe von 22 Mio. EUR gebildet.

Schaeffler Gruppe

Umsatzerlöse **7.193** Mio. EUR



EBIT-Marge vor Sondereffekten **11,1 %**

Währungsbereinigtes Umsatz-Plus 5,8 % – Umsatzwachstum in Q2 7,9 % // Alle drei Sparten tragen zur positiven Entwicklung bei // Erneut stärkstes Umsatz-Plus in der Region Greater China // EBIT-Marge vor Sondereffekten mit 11,1 % auf Vorjahresniveau // Ergebnis je Vorzugsaktie bei 0,77 EUR (Vj.: 0,73 EUR)

Ertragslage Schaeffler Gruppe

Nr. 001

in Mio. EUR	01.01.-30.06.		Veränderung in %	2. Quartal		Veränderung in %
	2018	2017		2018	2017	
Umsatzerlöse	7.193	7.046	2,1	3.642	3.472	4,9
• währungsbereinigt			5,8			7,9
Umsatzerlöse nach Sparten						
Automotive OEM	4.587	4.528	1,3	2.308	2.220	4,0
• währungsbereinigt			4,8			6,5
Automotive Aftermarket	925	928	-0,3	479	444	7,9
• währungsbereinigt			3,6			12,3
Industrie	1.681	1.590	5,7	855	808	5,8
• währungsbereinigt			10,0			9,3
Umsatzerlöse nach Regionen¹⁾						
Europa	3.760	3.664	2,6	1.882	1.796	4,8
• währungsbereinigt			3,8			6,3
Americas	1.413	1.523	-7,2	714	747	-4,4
• währungsbereinigt			2,7			4,1
Greater China	1.284	1.125	14,1	662	562	17,8
• währungsbereinigt			18,7			19,2
Asien/Pazifik	736	734	0,3	384	367	4,6
• währungsbereinigt			4,9			8,4
Umsatzkosten	-5.260	-5.093	3,3	-2.669	-2.551	4,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.933	1.953	-1,0	973	921	5,6
• in % vom Umsatz	26,9	27,7	-	26,7	26,5	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-444	-428	3,7	-220	-216	1,9
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-735	-715	2,8	-374	-355	5,4
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	773	793	-2,5	382	358	6,7
• in % vom Umsatz	10,7	11,3	-	10,5	10,3	-
Sondereffekte ²⁾	22	-13	-	22	-13	-
EBIT vor Sondereffekten	795	780	1,9	404	345	17,1
• in % vom Umsatz	11,1	11,1	-	11,1	9,9	-
Finanzergebnis	-82	-103	-20,4	-30	-55	-45,5
Ertragsteuern	-175	-196	-10,7	-80	-92	-13,0
Konzernergebnis ³⁾	509	485	4,9	269	206	30,6
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,77	0,73	5,5	0,41	0,31	32,3

Vorjahreswerte gemäß der 2018 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).²⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 20f.³⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

1.3 Ertragslage

Ertragslage Schaeffler Gruppe

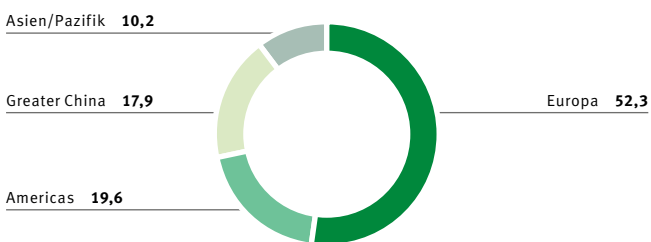
Bis zum 31. Dezember 2017 unterteilte die Schaeffler Gruppe ihr Geschäft in die beiden Sparten Automotive und Industrie. Um die Schaeffler Gruppe in einem dynamischen Markt- und Wettbewerbsumfeld noch kundenorientierter aufzustellen, wurde der bisherige Unternehmensbereich Automotive Aftermarket zum 01. Januar 2018 als eigenständiges Vorstandsressort und als dritte Sparte etabliert. Seit dem 01. Januar 2018 teilt die Schaeffler Gruppe damit ihr Geschäft in die drei Sparten: Automotive OEM, Automotive Aftermarket und Industrie.

Die Schaeffler Gruppe steigerte ihren Umsatz im ersten Halbjahr 2018 um 2,1 % auf 7.193 Mio. EUR (Vj.: 7.046 Mio. EUR). Hierbei wirkten Währungsumrechnungseffekte deutlich negativ auf die Umsatzentwicklung. Währungsbereinigt stieg der Umsatz um 5,8 %. Während die Sparte Automotive OEM ihren währungs-bereinigten Umsatz um 4,8 % steigerte, nahm die weltweite Automobilproduktion im gleichen Zeitraum um 1,7 % zu. Die Sparte Automotive Aftermarket erzielte im Berichtszeitraum ein währungs-bereinigtes Umsatzwachstum von 3,6 %. Die Sparte Industrie setzte ihren Wachstumskurs auch im zweiten Quartal 2018 weiter fort und erreichte im ersten Halbjahr 2018 währungs-bereinigt ein deutliches Umsatz-Plus von 10,0 %.

Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Regionen

Nr. 002

in Prozent nach Marktsicht



Die Umsätze in der Region Europa stiegen um 2,6 % (währungs-bereinigt: +3,8 %). In der Region Americas sanken die Umsatzerlöse aufgrund deutlich negativer Währungsumrechnungseffekte um 7,2 % (währungs-bereinigt: +2,7 %). In der Region Greater China verlief die Umsatzentwicklung weiterhin positiv. Hier stiegen die Umsatzerlöse trotz negativer Währungsumrechnungseffekte um 14,1 % (währungs-bereinigt: +18,7 %). In der Region Asien/Pazifik wuchs der Umsatz aufgrund negativer Währungsumrechnungseffekte nur leicht um 0,3 % (währungs-bereinigt: +4,9 %).

Die Umsatzkosten stiegen im Berichtszeitraum um 167 Mio. EUR bzw. 3,3 % auf 5.260 Mio. EUR (Vj.: 5.093 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis verringerte sich um 20 Mio. EUR bzw. 1,0 % auf 1.933 Mio. EUR (Vj.: 1.953 Mio. EUR). Die Bruttomarge sank entsprechend um 0,8 %-Punkte auf 26,9 % (Vj.: 27,7 %). Ursächlich hierfür waren insbesondere negative Verkaufspreis- und Währungskurseinflüsse sowie Vorleistungen und Projektanläufe u. a. im Bereich der E-Mobilität, die nicht vollständig durch Volumeneffekte und entsprechende Produktkostenoptimierungen ausgeglichen werden konnten.

Um das Unternehmen erfolgreich auf die Herausforderungen der Zukunft auszurichten und so die Voraussetzungen für weiteres nachhaltiges und profitables Wachstum zu schaffen, treibt die Schaeffler Gruppe die Umsetzung des Zukunftsprogramms „Agenda 4 plus One“ beschleunigt voran. In diesem Zusammenhang stiegen u. a. die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung um 3,7 % auf 444 Mio. EUR (Vj.: 428 Mio. EUR). Dies entspricht einer F&E-Quote von 6,2 % (Vj.: 6,1 %) vom Umsatz. Die erstmalige Anwendung des neuen Standards IFRS 15 führte im Berichtszeitraum u. a. zu einer Ausweisänderung von bestimmten Entwicklungsleistungen, die unter dem neuen Standard im Bruttoergebnis auszuweisen sind und sich im Gegenzug mindernd auf Aufwendungen aus Forschung und Entwicklung auswirken. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten lagen mit 735 Mio. EUR über Vorjahresniveau (+2,8 %; Vj.: 715 Mio. EUR). Insgesamt erhöhten sich die Kosten der Funktionsbereiche um 36 Mio. EUR bzw. 3,1 % auf 1.179 Mio. EUR (Vj.: 1.143 Mio. EUR). In Relation zum Umsatz entspricht dies einem Anstieg auf 16,4 % (Vj.: 16,2 %).

Das EBIT lag im Berichtszeitraum bei 773 Mio. EUR (Vj.: 793 Mio. EUR) bzw. die EBIT-Marge bei 10,7 % (Vj.: 11,3 %). Im Berichtszeitraum war das EBIT mit Sondereffekten in Höhe von 22 Mio. EUR belastet. Hierbei handelte es sich um Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Integration des internen Zulieferers „Bearing & Components Technologies“ (BCT). Demgegenüber stand im Vorjahreszeitraum eine ertragswirksame Auflösung einer Rückstellung für Rechtsfälle, die das EBIT in Höhe von 13 Mio. EUR entlastete. Das EBIT vor Sondereffekten verbesserte sich im Berichtszeitraum leicht um 15 Mio. EUR bzw. 1,9 % auf 795 Mio. EUR (Vj.: 780 Mio. EUR). Die EBIT-Marge vor Sondereffekten lag mit 11,1 % auf Vorjahresniveau (Vj.: 11,1 %). Gegenläufig zu dem beschriebenen Rückgang der Bruttomarge – auch bedingt durch negative Währungskurseinflüsse – sowie den gestiegenen Kosten der Funktionsbereiche wirkten u. a. Erträge aus Fremdwährungsgeschäften kompensierend.

Das Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe hat sich in den ersten sechs Monaten 2018 um 21 Mio. EUR auf -82 Mio. EUR (Vj.: -103 Mio. EUR) gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe		Nr. 003	
	01.01.-30.06.		
in Mio. EUR	2018	2017	
Zinsaufwendungen für Finanzschulden ¹⁾	-46	-76	
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung und Derivaten	2	-10	
Bewertungsänderungen von eingebetteten Derivaten	-31	0	
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-20	-19	
Sonstige Effekte	13	2	
Summe	-82	-103	

¹⁾ Inkl. amortisierte Transaktionskosten und Vorfälligkeitsentschädigungen.

Die Zinsaufwendungen für Finanzschulden betragen in den ersten sechs Monaten 2018 46 Mio. EUR (Vj.: 76 Mio. EUR). Die Reduzierung der Zinsaufwendungen ist im Wesentlichen auf die Verringerung der Finanzschulden gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen. Im Vorjahr waren Aufwendungen aus der Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 13 Mio. EUR und der vorzeitigen Amortisation von Transaktionskosten in Höhe von 5 Mio. EUR enthalten.

Aus der Fremdwährungsumrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden sowie aus Derivaten ergaben sich Erträge in Höhe von 2 Mio. EUR (Vj.: Aufwendungen von 10 Mio. EUR). Darin enthalten sind Effekte aus der Umrechnung der in US-Dollar denominierten Finanzierungsinstrumente in Euro sowie die Absicherung dieser Instrumente mit Zinswährungsderivaten.

Aus der Bewertung von eingebetteten Derivaten, insbesondere Kündigungsoptionen für Instrumente der Fremdfinanzierung, ergaben sich Aufwendungen in Höhe von netto 31 Mio. EUR (Vj.: 0 Mio. EUR).

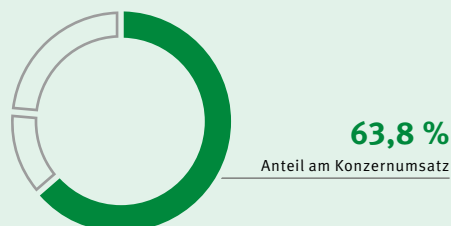
In den ersten sechs Monaten 2018 lag der Ertragsteueraufwand bei 175 Mio. EUR (Vj.: 196 Mio. EUR). Hieraus ergab sich eine effektive Steuerquote von 25,3 % (Vj.: 28,4 %). Der Rückgang der effektiven Steuerquote gegenüber dem Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus Einmaleffekten aufgrund periodenfremder Steuern und aus einer Verschiebung der unterschiedlichen landesspezifischen Steuerbelastungen deutscher und ausländischer Gesellschaften.

Das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbare Konzernergebnis betrug im Berichtszeitraum 509 Mio. EUR (Vj.: 485 Mio. EUR).

Das Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert) erhöhte sich im ersten Halbjahr 2018 auf 0,76 EUR (Vj.: 0,72 EUR). Das Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert) lag bei 0,77 EUR (Vj.: 0,73 EUR). Für die Ermittlung des Ergebnisses je Stammaktie wurde eine Aktienanzahl von 500 Millionen (Vj.: 500 Millionen) und für die Ermittlung des Ergebnisses je Vorzugsaktie eine Aktienanzahl von 166 Millionen (Vj.: 166 Millionen) herangezogen.

Sparte Automotive OEM

Umsatzerlöse **4.587** Mio. EUR



EBIT-Marge vor Sondereffekten **9,2 %**

Währungsbereinigtes Umsatz-Plus 4,8 % – Umsatzwachstum in Q2 6,5 %// Positive Umsatzentwicklung durch einen hohen Auftragseingang in H1 untermauert // Währungsbereinigtes Umsatzwachstum in allen UB und in allen Regionen // Ergebnis in Q2 unter Vorjahr – weitere Intensivierung der F&E-Aktivitäten, insbesondere im Bereich E-Mobilität // Volumen- und Effizienzsteigerungen können gegenläufige Effekte nicht vollständig kompensieren // Hochlauf einzelner Großprojekte v. a. in China noch nicht in vollem Umfang realisiert

Ertragslage Sparte Automotive OEM

Nr. 004

in Mio. EUR	01.01.-30.06.		Veränderung in %	2. Quartal		Veränderung in %
	2018	2017		2018	2017	
Umsatzerlöse	4.587	4.528	1,3	2.308	2.220	4,0
• währungsbereinigt			4,8			6,5
Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen						
UB Motorsysteme	1.422	1.398	1,7	713	682	4,5
• währungsbereinigt			5,7			7,3
UB Getriebesysteme	2.152	2.125	1,3	1.077	1.041	3,5
• währungsbereinigt			5,2			6,5
UB E-Mobilität	221	208	6,3	117	107	9,3
• währungsbereinigt			7,7			8,8
UB Fahrwerksysteme	792	797	-0,6	401	390	2,8
• währungsbereinigt			2,4			5,2
Umsatzerlöse nach Regionen¹⁾						
Europa	2.105	2.071	1,6	1.048	1.009	3,9
• währungsbereinigt			2,4			4,6
Americas	961	1.018	-5,6	481	502	-4,2
• währungsbereinigt			3,7			3,7
Greater China	960	876	9,6	488	429	13,8
• währungsbereinigt			13,4			14,5
Asien/Pazifik	561	563	-0,4	291	280	3,9
• währungsbereinigt			4,0			7,6
Umsatzkosten	-3.495	-3.370	3,7	-1.765	-1.677	5,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.092	1.158	-5,7	543	543	0,0
• in % vom Umsatz	23,8	25,6	-	23,5	24,5	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-358	-346	3,5	-176	-175	0,6
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-330	-317	4,1	-167	-156	7,1
EBIT	414	496	-16,5	197	221	-10,9
• in % vom Umsatz	9,0	11,0	-	8,5	10,0	-
Sondereffekte ²⁾	10	-13	-176,9	10	-13	-176,9
EBIT vor Sondereffekten	424	483	-12,2	207	208	-0,5
• in % vom Umsatz	9,2	10,7	-	9,0	9,4	-

Vorjahreswerte gemäß der 2018 ausgewiesenen Segmentstruktur.
¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 20f.

Ertragslage Sparte Automotive OEM

Die bis zum 31. Dezember 2017 bestehende Sparte Automotive organisierte ihr Geschäft nach den vier Unternehmensbereichen (UB) Motorsysteme, Getriebesysteme und Fahrwerksysteme sowie Automotive Aftermarket. Mit der Etablierung des UB Automotive Aftermarket als dritte Unternehmenssparte wird das Automotive OEM-Geschäft seit dem 01. Januar 2018 in der Sparte Automotive OEM organisiert. Zudem wurde innerhalb der Sparte Automotive OEM – ebenfalls zum 01. Januar 2018 – der neue UB E-Mobilität eingerichtet. Auf dieser Basis gliedert sich die neue Sparte Automotive OEM in die vier UB Motorsysteme, Getriebesysteme, E-Mobilität und Fahrwerksysteme.

Die Sparte Automotive OEM steigerte ihre Umsätze im ersten Halbjahr 2018 um 1,3 % auf 4.587 Mio. EUR (Vj.: 4.528 Mio. EUR). Währungsbereinigt betrug das Umsatz-Plus im Berichtszeitraum 4,8 %. Die weltweiten Produktionsstückzahlen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge stiegen im ersten Halbjahr 2018 um 1,7 %. Die positive Umsatzentwicklung wird durch die im ersten Halbjahr 2018 akquirierten Aufträge, sog. Lifetime-Sales, untermauert. Das Book-to-bill-Ratio stieg im ersten Halbjahr 2018 auf 1,8x.

Die Umsätze in der Region Europa stiegen leicht um 1,6 % (währungsbereinigt: +2,4 %), während das Wachstum der regionalen Fahrzeugproduktion im Berichtszeitraum 3,6 % betrug. In der Region Americas sanken die Umsatzerlöse aufgrund negativer Währungsumrechnungseffekte um 5,6 % (währungsbereinigt: +3,7 %). Die regionale Automobilproduktion ging um 1,2 % zurück. In der Region Greater China baute die Sparte Automotive OEM ihre Umsatzerlöse weiter aus und erzielte einen Umsatzanstieg von 9,6 % (währungsbereinigt: +13,4 %), während die regionale Fahrzeugproduktion um 3,3 % angestiegen ist. Die Region Asien/Pazifik verzeichnete einen leichten Umsatzrückgang von 0,4 % (währungsbereinigt: +4,0 %). Im Vergleich dazu sank die regionale Fahrzeugproduktion im Berichtszeitraum um 0,2 %.

Im **UB Motorsysteme** stiegen die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum um 1,7 %. Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte ergab sich ein Umsatz-Plus von 5,7 %. Maßgeblichen Anteil hatten hierbei die Produktgruppen der schaltbaren und der vollvariablen Ventiltriebe, wie bspw. das vollvariable elektrohydraulische Ventiltriebssystem UniAir. Ein deutliches Umsatz-Plus erzielte auch das innovative Thermomanagement-Modul.

Die Umsätze im **UB Getriebesysteme** wuchsen leicht um 1,3 % (währungsbereinigt: +5,2 %). Das währungsbereinigte Umsatzwachstum wurde insbesondere durch den Volumenanstieg bei Komponenten für automatisierte Getriebe, wie z. B. Drehmomentwandler und trockene Doppelkupplung, getragen.

Der neue **UB E-Mobilität** bündelt sämtliche Komponenten und Systemlösungen für hybride und rein batteriebetriebene Fahrzeuge. Zu den Produkten zählen u. a. Hybridmodule, Primärkomponenten für das stufenlose Getriebe (CVT), E-Achsen, hydrostatische Kupplungsaktoren und elektrische Radnaben-

antriebe. Der UB E-Mobilität steigerte den Umsatz im Berichtszeitraum um 6,3 % (währungsbereinigt: +7,7 %). Diese positive Umsatzentwicklung wurde durch einen hohen Auftragseingang im zweiten Quartal 2018 untermauert.

Die Umsatzerlöse im **UB Fahrwerksysteme** sanken um 0,6 %. Währungsbereinigt stiegen die Umsatzerlöse hingegen um 2,4 %, was v. a. auf den Volumenanstieg im zweiten Quartal 2018 in den Produktgruppen Radlager und Fahrwerkaktuatoren zurückzuführen war.

Die Umsatzkosten der Sparte Automotive OEM stiegen in den ersten sechs Monaten 2018 um 3,7 % auf 3.495 Mio. EUR (Vj.: 3.370 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis sank um 66 Mio. EUR bzw. 5,7 % auf 1.092 Mio. EUR (Vj.: 1.158 Mio. EUR). Die Bruttomarge verringerte sich um 1,8 %-Punkte auf 23,8 % (Vj.: 25,6 %). Hierbei wirkten sich Vorleistungen und Anlaufprojekte im Bereich der E-Mobilität sowie Mixeffekte negativ auf die Margenentwicklung aus. Auch einzelne Großprojekte, v. a. in China wurden noch nicht in vollem Umfang realisiert. Darüber hinaus konnten negative Verkaufspreis- und Währungskurseffekte nicht vollständig durch entsprechende Produktionskostenoptimierungen ausgeglichen werden.

Die Kosten der Funktionsbereiche erhöhten sich um 3,8 % auf 688 Mio. EUR (Vj.: 663 Mio. EUR). Dies entspricht einem Anstieg der Funktionskosten auf 15,0 % des Umsatzes (Vj.: 14,6 %). Hierbei stiegen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Berichtszeitraum um 3,5 % auf 358 Mio. EUR (Vj.: 346 Mio. EUR). Bezogen auf den Umsatz bedeutet dies einen Anstieg auf 7,8 % (Vj.: 7,6 %). Dies spiegelt u. a. die Weiterentwicklung der Hybridmodule und E-Achsen wider. Die erstmalige Anwendung des neuen Standards IFRS 15 führte im Berichtszeitraum u. a. zu einer Ausweisänderung von bestimmten Entwicklungsleistungen, die unter dem neuen Standard im Bruttoergebnis auszuweisen sind und sich im Gegenzug mindernd auf Aufwendungen aus Forschung und Entwicklung auswirken. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten lagen mit 330 Mio. EUR um 4,1 % über dem Vorjahresniveau (Vj.: 317 Mio. EUR), u. a. durch die signifikante Geschäftsausweitung in der Region Greater China.

Das EBIT der Sparte Automotive OEM lag mit 414 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau (Vj.: 496 Mio. EUR). Gleichzeitig sank die EBIT-Marge auf 9,0 % (Vj.: 11,0 %). Im Berichtszeitraum war das EBIT mit Sondereffekten in Höhe von 10 Mio. EUR belastet. Hierbei handelte es sich um Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Integration des internen Zulieferers „Bearing & Components Technologies“ (BCT), die anteilig in der Sparte Automotive OEM erfasst wurden. Demgegenüber wurde das EBIT im zweiten Quartal 2017 durch eine ertragswirksame Auflösung einer Rückstellung für Rechtsfälle in Höhe von 13 Mio. EUR entlastet. Auf dieser Basis sank das EBIT vor Sondereffekten im Berichtszeitraum auf 424 Mio. EUR (Vj.: 483 Mio. EUR) bzw. die EBIT-Marge vor Sondereffekten auf 9,2 % (Vj.: 10,7 %). Der Rückgang war insbesondere auf die sinkende Bruttomarge und steigende Entwicklungsaufwendungen und Vorleistungen zurückzuführen. Gegenläufig zu den negativen Währungseffekten im Bruttoergebnis wirkten Erträge aus Fremdwährungsgeschäften kompensierend.

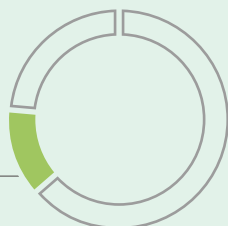
Sparte Automotive Aftermarket

Umsatzerlöse **925 Mio. EUR**

EBIT-Marge vor Sondereffekten **19,0 %**

12,8 %

Anteil am Konzernumsatz



Währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 3,6 % // Starkes Q2 mit einem Umsatz-Plus von 12,3 % – maßgeblich durch Region Europa getrieben // China-Geschäft weiterhin mit hoher Wachstumsdynamik // Ergebnis über Vorjahr

Ertragslage Sparte Automotive Aftermarket

Nr. 005

in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2018	2017	Veränderung in %	2018	2017	Veränderung in %
Umsatzerlöse	925	928	-0,3	479	444	7,9
• währungsbereinigt			3,6			12,3
Umsatzerlöse nach Regionen¹⁾						
Europa	699	672	4,0	362	320	13,1
• währungsbereinigt			5,4			15,2
Americas	162	204	-20,6	84	97	-13,4
• währungsbereinigt			-8,9			-0,7
Greater China	39	29	34,5	20	15	33,3
• währungsbereinigt			39,8			38,8
Asien/Pazifik	25	23	8,7	13	12	8,3
• währungsbereinigt			15,9			15,7
Umsatzkosten	-596	-601	-0,8	-310	-294	5,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	329	327	0,6	169	150	12,7
• in % vom Umsatz	35,6	35,2	-	35,3	33,8	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-15	-14	7,1	-8	-7	14,3
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-149	-144	3,5	-76	-72	5,6
EBIT	176	161	9,3	96	68	41,2
• in % vom Umsatz	19,0	17,3	-	20,0	15,3	-
Sondereffekte ²⁾	0	0	0,0	0	0	0,0
EBIT vor Sondereffekten	176	161	9,3	96	68	41,2
• in % vom Umsatz	19,0	17,3	-	20,0	15,3	-

Vorjahreswerte gemäß der 2018 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 20f.

Ertragslage Sparte Automotive Aftermarket

Mit Wirkung vom 01. Januar 2018 wurde der bisherige Unternehmensbereich Automotive Aftermarket als eigenes Vorstandsressort und als dritte Unternehmenssparte der Schaeffler Gruppe etabliert. Mit diesem Schritt trägt die Schaeffler Gruppe der gewachsenen Bedeutung des Automotive Aftermarket-Geschäfts Rechnung. Das Steuerungsmodell der neuen Sparte basiert auf einem regionalen Ansatz nach den Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik. Innerhalb jeder Region und deren Subregionen erfolgt der Vertrieb der Sparte über zwei Vertriebskanäle: den Original Equipment Service (OES) und den freien (unabhängigen) Markt, auch als Independent Aftermarket (IAM) bezeichnet. Der OES umfasst das Ersatzteilgeschäft der Fahrzeughersteller, also die Versorgung von markengebundenen und damit von Fahrzeugherstellern autorisierten Werkstätten mit Originalersatzteilen und Dienstleistungen. Im Gegensatz zum OES versorgt der IAM die freien, nicht an eine bestimmte Fahrzeugmarke gebundenen Werkstätten über die entsprechenden Vertriebs Ebenen hinweg mit Ersatzteilen und Services.

Die Umsatzerlöse der Sparte Automotive Aftermarket lagen im ersten Halbjahr mit 925 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau (-0,3 %; Vj.: 928 Mio. EUR). Hierbei wirkten Währungsumrechnungseffekte deutlich negativ auf die Umsatzentwicklung. Währungsbereinigt ergab sich ein Umsatz-Plus von 3,6 %. Nach einem Umsatzrückgang im ersten Quartal 2018 erzielte die Sparte im zweiten Quartal 2018 ein deutliches währungsbereinigtes Umsatzwachstum, auch bedingt durch das niedrige Vorjahresquartal, das durch temporäre Lieferengpässe in der Region Europa belastet war.

Die Umsätze in der **Region Europa** stiegen im Berichtszeitraum um 4,0 % (währungsbereinigt: +5,4 %). Der Umsatzanstieg war insbesondere auf den Independent Aftermarket in der Subregion Mittel- und Osteuropa & Mittlerer Osten und Afrika sowie West- und Südeuropa im zweiten Quartal 2018 zurückzuführen, auch bedingt durch das niedrige Vorjahresquartal, das durch temporäre Lieferengpässe belastet war.

Die **Region Americas** verzeichnete im Berichtszeitraum einen deutlichen Umsatzrückgang von 20,6 % gegenüber dem starken Vorjahresniveau, wobei sich Währungsumrechnungseffekte erheblich negativ auf die Umsatzentwicklung auswirkten. Währungsbereinigt sank der Umsatz um 8,9 %. Ursächlich hierfür waren insbesondere einmalige Zusatzbedarfe eines OES-Kunden in der Vorjahresperiode.

Bei der Erschließung des chinesischen Marktes erzielte die Sparte im Berichtszeitraum weiter gute Fortschritte. Die **Region Greater China** steigerte ihre Umsatzerlöse um 34,5 % (währungsbereinigt: +39,8 %), auch aufgrund des Bedarfsanstiegs von OES-Kunden.

In der **Region Asien/Pazifik** stiegen die Umsatzerlöse um 8,7 %. Währungsbereinigt erzielte die Region ein Umsatz-Plus von 15,9 %. Positiv wirkte sich neben dem Umsatzwachstum im Independent Aftermarket in der Subregion Südostasien dabei auch der Bedarfsanstieg von OES-Kunden aus.

Die Umsatzkosten der Sparte Automotive Aftermarket gingen um 5 Mio. EUR bzw. 0,8 % auf 596 Mio. EUR (Vj.: 601 Mio. EUR) zurück. Das Bruttoergebnis lag mit 329 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau (Vj.: 327 Mio. EUR). Die Bruttomarge verbesserte sich leicht um 0,4 %-Punkte auf 35,6 % (Vj.: 35,2 %). Hierbei standen negativen Verkaufspreis- und Währungskurseinflüssen positive Volumen- und Mixeffekte gegenüber.

Die Kosten der Funktionsbereiche, die im Wesentlichen Vertriebskosten enthalten, stiegen um 3,8 % auf 164 Mio. EUR (Vj.: 158 Mio. EUR). Im Verhältnis zum Umsatz erhöhten sich die Kosten der Funktionsbereiche auf 17,7 % (Vj.: 17,0 %).

Das EBIT bzw. das EBIT vor Sondereffekten belief sich in den ersten sechs Monaten 2018 auf 176 Mio. EUR (Vj.: 161 Mio. EUR). Gleichzeitig stieg die Marge um 1,7 %-Punkte auf 19,0 % (Vj.: 17,3 %). Der Anstieg war von nicht operativen Einmaleffekten positiv beeinflusst. Dem leicht gestiegenen Bruttoergebnis standen die gestiegenen Kosten der Funktionsbereiche gegenüber, u. a. für den Ausbau des logistischen Netzwerks auch im Zusammenhang mit der „Agenda 4 plus One“. Darüber hinaus wirkten Erträge aus Fremdwährungsgeschäften kompensierend auf die negativen Währungseffekte im Bruttoergebnis.

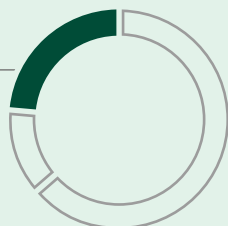
Sparte Industrie

Umsatzerlöse **1.681** Mio. EUR

EBIT-Marge vor Sondereffekten **11,6** %

23,4 %

Anteil am Konzernumsatz



Währungsbereinigtes Umsatz-Plus 10,0 % // Umsatz-Plus in allen Regionen – Greater China weiterhin mit hoher Wachstumsdynamik // Zweistellige Wachstumsraten in den Sektorclustern Railway, Raw Materials, Offroad und Power Transmission // Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr gesteigert // Effizienz- und Kostensenkungsmaßnahmen des Programms „CORE“ zeigen nachhaltig Wirkung

Ertragslage Sparte Industrie

Nr. 006

in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2018	2017	Veränderung in %	2018	2017	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.681	1.590	5,7	855	808	5,8
• währungsbereinigt			10,0			9,3
Umsatzerlöse nach Regionen¹⁾						
Europa	956	921	3,8	472	467	1,1
• währungsbereinigt			5,9			3,7
Americas	290	301	-3,7	149	148	0,7
• währungsbereinigt			6,9			8,4
Greater China	285	220	29,5	154	118	30,5
• währungsbereinigt			36,7			34,0
Asien/Pazifik	150	148	1,4	80	75	6,7
• währungsbereinigt			6,7			10,1
Umsatzkosten	-1.169	-1.122	4,2	-594	-580	2,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	512	468	9,4	261	228	14,5
• in % vom Umsatz	30,5	29,4	-	30,5	28,2	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-71	-68	4,4	-36	-34	5,9
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-256	-254	0,8	-131	-127	3,1
EBIT	183	136	34,6	89	69	29,0
• in % vom Umsatz	10,9	8,6	-	10,4	8,5	-
Sondereffekte ²⁾	12	0	> 100	12	0	> 100
EBIT vor Sondereffekten	195	136	43,4	101	69	46,4
• in % vom Umsatz	11,6	8,6	-	11,8	8,5	-

Vorjahreswerte gemäß der 2018 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 20f.

Ertragslage Sparte Industrie

Die Sparte Industrie steigerte ihre Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2018 um 5,7 % auf 1.681 Mio. EUR (Vj.: 1.590 Mio. EUR). Währungsbereinigt ergab sich ein Umsatz-Plus von 10,0 %. Maßgeblichen Anteil hatte hierbei Industrial Distribution. Die Sektorcluster Railway, Raw Materials, Offroad und Power Transmission trugen ebenfalls zum deutlichen Umsatzanstieg bei.

Das Industriegeschäft wird primär durch die Regionen gesteuert. Auf dieser Basis verantworten die Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik als Profit Center das Industriegeschäft in ihren Märkten, die sich im ersten Halbjahr 2018 unterschiedlich entwickelt haben.

Die Umsätze in der **Region Europa** wuchsen im Berichtszeitraum um 3,8 % (währungsbereinigt: +5,9 %). Der Anstieg resultierte insbesondere aus einem erhöhten Absatz bei Industrial Distribution. In den Sektorclustern Railway, Offroad und Two Wheelers stiegen die Umsatzerlöse ebenfalls deutlich. Die Sektorcluster Power Transmission und Industrial Automation konnten die Umsätze ebenfalls steigern, während in den Sektorclustern Raw Materials und Aerospace die Umsatzerlöse leicht sanken. Einen deutlichen Umsatzrückgang wies der Sektorcluster Wind auf.

Die **Region Americas** verzeichnete im Berichtszeitraum einen Umsatzrückgang von 3,7 %, was auf negative Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen war. Währungsbereinigt steigerte die Region ihre Umsatzerlöse um 6,9 %. Maßgeblichen Anteil am Wachstum hatten hierbei die Sektorcluster Power Transmission und Raw Materials sowie Industrial Distribution. Die Umsatzerlöse der Sektorcluster Offroad, Industrial Automation, Two Wheelers, Railway und Aerospace wuchsen währungsbereinigt ebenfalls. Dagegen verzeichnete der Sektorcluster Wind einen deutlichen Nachfragerückgang.

In der **Region Greater China** stiegen die Umsatzerlöse um 29,5 % (währungsbereinigt: +36,7 %). Alle Sektorcluster und Industrial Distribution erzielten währungsbereinigt ein Umsatz-Plus im zweistelligen Bereich. Insbesondere der deutliche Volumenanstieg in den Sektorclustern Raw Materials, Wind und Railway trugen zum Wachstum in der Region bei. Die Sektorcluster Offroad, Power Transmission und Industrial Automation sowie Industrial Distribution steigerten die Umsätze ebenfalls deutlich.

Die Umsatzerlöse in der **Region Asien/Pazifik** stiegen leicht um 1,4 %. Währungsbereinigt verzeichnete die Region ein volumenbedingtes Umsatz-Plus von 6,7 %. Mit Ausnahme von Raw Materials konnten alle Sektorcluster sowie Industrial Distribution ein Umsatzwachstum erzielen. Maßgeblichen Anteil am Umsatz-Plus in der Region hatten hierbei Industrial Distribution sowie der Sektorcluster Offroad.

Die Umsatzkosten der Sparte Industrie erhöhten sich um 4,2 % auf 1.169 Mio. EUR (Vj.: 1.122 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis stieg um 44 Mio. EUR bzw. 9,4 % auf 512 Mio. EUR (Vj.: 468 Mio. EUR). Die Bruttomarge verbesserte sich um 1,1 %-Punkte auf 30,5 % (Vj.: 29,4 %). Hierbei konnten negative Währungseffekte und inflationsbedingte Kostensteigerungen v. a. durch Skaleneffekte kompensiert werden. Zusätzlich trugen positive Einmaleffekte zur verbesserten Bruttomarge bei.

Die Kosten der Funktionsbereiche lagen im Berichtszeitraum mit 327 Mio. EUR leicht über Vorjahresniveau (Vj.: 322 Mio. EUR). Die Kostensenkungsmaßnahmen im Rahmen des Programms „CORE“ konnten dabei inflationsbedingte Kostensteigerungen, insbesondere für Personal, überkompensieren. Im Verhältnis zum Umsatz sanken die Kosten der Funktionsbereiche auf 19,5 % (Vj.: 20,3 %). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 71 Mio. EUR (Vj.: 68 Mio. EUR), die Vertriebs- und Verwaltungskosten beliefen sich auf 256 Mio. EUR (Vj.: 254 Mio. EUR).

Das EBIT lag im ersten Halbjahr 2018 bei 183 Mio. EUR (Vj.: 136 Mio. EUR). Die EBIT-Marge verbesserte sich um 2,3 %-Punkte auf 10,9 % (Vj.: 8,6 %). Im Berichtszeitraum war das EBIT mit Sondereffekten in Höhe von 12 Mio. EUR belastet. Hierbei handelte es sich um Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Integration des internen Zulieferers „Bearing & Components Technologies“ (BCT), die anteilig in der Sparte Industrie erfasst wurden. Im Vorjahreszeitraum fielen keine Sondereffekte an. Auf dieser Basis stieg das EBIT vor Sondereffekten auf 195 Mio. EUR (Vj.: 136 Mio. EUR) bzw. die EBIT-Marge vor Sondereffekten auf 11,6 % (Vj.: 8,6 %). Neben dem gesteigerten Bruttoergebnis trugen v. a. nicht operative Einmaleffekte sowie die verbesserte Kostenstruktur der Funktionsbereiche durch das Programm „CORE“ zur Margenverbesserung bei. Die fortschreitende Umsetzung der Maßnahmen der zweiten Welle und das nun volle Potenzial der Maßnahmen der ersten Welle des Programms „CORE“ zeigen Wirkung. Darüber hinaus wirkten Erträge aus Fremdwährungsgeschäften kompensierend auf die negativen Währungseffekte im Bruttoergebnis.


Betriebswirtschaftliche Kennzahlen und Sondereffekte

Die Informationen zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Schaeffler Gruppe beruhen auf den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und, soweit anwendbar, des deutschen Handelsrechts und der Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS).

Zusätzlich zu den durch diese Standards geforderten Angaben veröffentlicht die Schaeffler Gruppe betriebswirtschaftliche Kennzahlen, die nicht Bestandteil der geltenden Rechnungslegungsvorschriften sind. Zu deren Darstellung werden die Leitlinien zu alternativen Leistungskennzahlen der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde ESMA beachtet. Diese Kennzahlen sind als ergänzende Informationen anzusehen. Sie werden mit dem Ziel ermittelt, eine Vergleichbarkeit im Zeitablauf bzw. zwischen Branchen zu ermöglichen. Dies erfolgt durch bestimmte Anpassungen bzw. die Berechnung von Relationen der nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Gewinn- und Verlust-, Bilanz- sowie Kapitalflussrechnungsposten. Zu diesen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen zählen u. a. EBIT, Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA), Verschuldungsgrad, ROCE und SVA.

Um eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden die oben genannten Kennzahlen vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt. Die Sondereffekte betreffen solche Einflüsse, die aufgrund der Einschätzung des Vorstands in ihrer Art, in ihrer Häufigkeit und/oder in ihrem Umfang geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen über die Nachhaltigkeit der Ertragskraft der Schaeffler Gruppe zu beeinträchtigen. Darüber hinaus wird – zur Ermittlung der Ausschüttungsquote an die Aktionäre – das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbare Konzernergebnis vor Sondereffekten im EBIT dargestellt. Die Sondereffekte werden den Kategorien Rechtsfälle, Restrukturierungen und Sonstige zugeordnet.

Neben der Darstellung vor Sondereffekten werden für eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung die Umsatzzahlen währungsbereinigt dargestellt. Die währungsbereinigten Umsatzzahlen werden berechnet, indem die Umsatzerlöse in funktionaler Währung der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- bzw. Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet werden. Zudem wird seit dem Geschäftsjahr 2018 der Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten dargestellt. M&A-Aktivitäten umfassen den Erwerb oder die Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen. Zur Beurteilung der Kapitalbindungsdauer wird das FCF Conversion Ratio ermittelt, welches dem Verhältnis von FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBITDA vor Sondereffekten entspricht.

 Für eine ausführliche Darstellung der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und Sondereffekte wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2017 der Schaeffler Gruppe auf Seite 30f. und Seite 61 verwiesen

Überleitungsrechnung

Nr. 007

	01.01.-30.06.		01.01.-30.06.		01.01.-30.06.		01.01.-30.06.	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)	Gesamt		Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie	
EBIT	773	793	414	496	176	161	183	136
• in % vom Umsatz	10,7	11,3	9,0	11,0	19,0	17,3	10,9	8,6
Sondereffekte	22	-13	10	-13	0	0	12	0
• Rechtsfälle	0	-13	0	-13	0	0	0	0
• Restrukturierungen	22	0	10	0	0	0	12	0
• Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0
EBIT vor Sondereffekten	795	780	424	483	176	161	195	136
• in % vom Umsatz	11,1	11,1	9,2	10,7	19,0	17,3	11,6	8,6
Konzernergebnis¹⁾	509	485						
Sondereffekte	22	-13						
• Rechtsfälle	0	-13						
• Restrukturierungen	22	0						
• Sonstige	0	0						
– Steuereffekt ²⁾	-6	4						
Konzernergebnis vor Sondereffekten¹⁾	525	476						
Bilanz (in Mio. EUR)	30.06.2018	31.12.2017						
Netto-Finanzschulden	2.833	2.370						
/ EBITDA LTM	2.290	2.295						
Verschuldungsgrad	1,2	1,0						
Netto-Finanzschulden	2.833	2.370						
/ EBITDA vor Sondereffekten LTM	2.381	2.351						
Verschuldungsgrad vor Sondereffekten	1,2	1,0						
	01.01.-30.06.							
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	2018	2017						
EBITDA	1.170	1.175						
Sondereffekte	22	-13						
• Rechtsfälle	0	-13						
• Restrukturierungen	22	0						
• Sonstige	0	0						
EBITDA vor Sondereffekten	1.192	1.162						
Free Cash Flow (FCF)	-76	-89						
-/+ Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	2	3						
FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	-74	-86						
FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten LTM	527	431						
/ EBITDA vor Sondereffekten LTM	2.381	2.382						
FCF Conversion Ratio (in %)	22,1	18,1						
Wertorientierte Steuerung (in Mio. EUR)								
EBIT LTM	1.508	1.490						
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital	8.073	7.844						
ROCE (in %)	18,7	19,0						
EBIT vor Sondereffekten LTM	1.599	1.621						
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital	8.073	7.844						
ROCE vor Sondereffekten (in %)	19,8	20,7						
EBIT LTM	1.508	1.490						
– Kapitalkosten	807	784						
Schaeffler Value Added (SVA)	701	706						
EBIT vor Sondereffekten LTM	1.599	1.621						
– Kapitalkosten	807	784						
SVA vor Sondereffekten	792	837						

LTM = Auf Basis der letzten zwölf Monate.

¹⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.²⁾ Basierend auf der Konzernsteuerquote des jeweiligen Geschäftsjahrs.

1.4 Finanzlage

Cash Flow und Liquidität

Cash Flow

Nr. 008

in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2018	2017	Veränderung in %	2018	2017	Veränderung in %
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	520	506	2,8	283	320	-11,6
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-596	-595	0,2	-288	-279	3,2
Free Cash Flow	-76	-89	-14,6	-5	41	-
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-107	-568	-81,2	-162	-566	-71,4
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-183	-657	-72,1	-167	-525	-68,2
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-8	-15	-46,7	2	-23	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	698	1.071	-34,8	672	947	-29,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	507	399	27,1	507	399	27,1

Die Schaeffler Gruppe erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten 2018 im Vergleich zur Vorjahresperiode einen leicht höheren **Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von 520 Mio. EUR (Vj.: 506 Mio. EUR). Im Berichtszeitraum wirkten sich geringere Auszahlungen für Zinsen positiv auf den Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit aus. Gegenläufig dazu wirkten Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Aufbau des Working Capital. Diese lagen mit 361 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 297 Mio. EUR. Der im Vergleich deutlich stärkere Aufbau der Vorräte konnte dabei nicht durch den Aufbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgeglichen werden. Das Working Capital Ratio, definiert als Verhältnis von Working Capital zu Umsatz, betrug zum 30. Juni 2018 18,3 % (Vj.: 19,9 %).

Die Auszahlungen für **Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Capex) lagen mit 595 Mio. EUR (Vj.: 594 Mio. EUR) auf Vorjahresniveau. Das erste Halbjahr 2018 enthielt Nettoabflüsse für M&A-Aktivitäten in Höhe von 2 Mio. EUR (Vj.: 3 Mio. EUR).

Auf dieser Basis ergab sich für die ersten sechs Monate in 2018 ein negativer Free Cash Flow in Höhe von -76 Mio. EUR (Vj.: -89 Mio. EUR). Ohne die Nettoabflüsse für M&A-Aktivitäten betrug der **Free Cash Flow** -74 Mio. EUR (Vj.: -86 Mio. EUR). Das Free Cash Flow Conversion Ratio, definiert als Verhältnis von Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBITDA vor Sondereffekten, betrug zum 30. Juni 2018 22,1 % (Vj.: 18,1 %).

Im Berichtszeitraum flossen aus **Finanzierungstätigkeit** Mittel in Höhe von 107 Mio. EUR (Vj.: 568 Mio. EUR) ab. Die im zweiten Quartal 2018 getätigten Auszahlungen für Dividenden in Höhe von 363 Mio. EUR betrafen mit 361 Mio. EUR die Dividende an die

Aktionäre der Schaeffler AG. Die teilweise Inanspruchnahme der Revolving Credit Facility und eines kurzfristigen Darlehens führte zu einem Mittelzufluss in Höhe von 200 Mio. EUR. Weiterhin wurden aus einem Kreditvertrag zur Finanzierung langfristig ausgelegter Logistikprojekte weitere 50 Mio. EUR in Anspruch genommen.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verringerten sich zum 30. Juni 2018 um 191 Mio. EUR auf 507 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 698 Mio. EUR). Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 30. Juni 2018 umfasste im Wesentlichen Bankguthaben. Davon entfielen 313 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 293 Mio. EUR) auf Länder mit Devisenverkehrsbeschränkungen und anderen gesetzlichen Einschränkungen. Ferner verfügt die Schaeffler Gruppe über eine revolvingierende Betriebsmittellinie (Revolving Credit Facility, RCF) in Höhe von 1,3 Mrd. EUR (31. Dezember 2017: 1,3 Mrd. EUR), von der zum 30. Juni 2018 125 Mio. EUR gezogen waren. Weiterhin waren zum 30. Juni 2018 22 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 12 Mio. EUR) der Betriebsmittellinie hauptsächlich durch Avalkredite ausgenutzt.

Investitionen

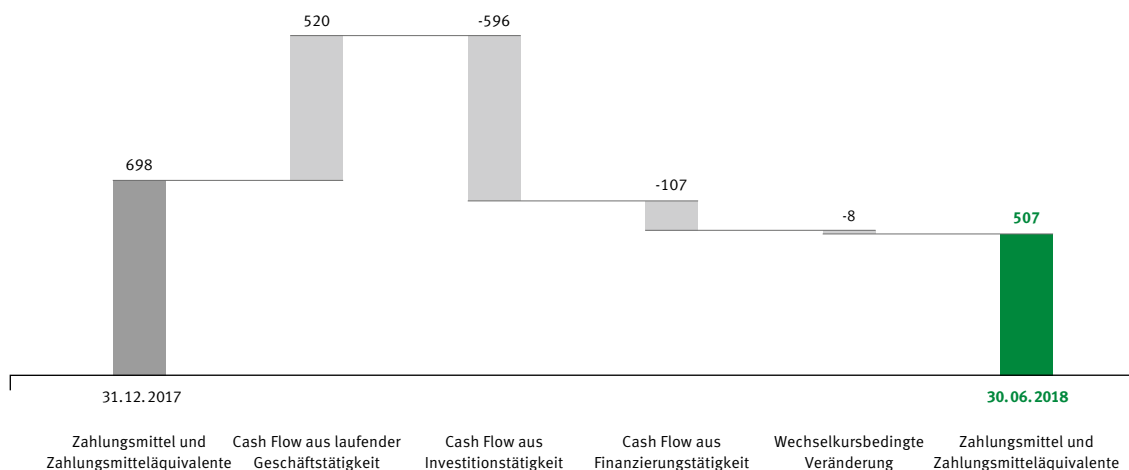
Investitionen stellen einen wesentlichen Wachstumstreiber für die Schaeffler Gruppe dar. Im ersten Halbjahr 2018 lagen die Investitionsauszahlungen (Capex) für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit 595 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (Vj.: 594 Mio. EUR). Bezogen auf den Umsatz (Capex-Quote) beliefen sie sich auf 8,3 % (Vj.: 8,4 %).

Gemessen an den Zugängen bei den immateriellen Vermögenswerten und den Sachanlagen betrug das Investitionsvolumen 518 Mio. EUR (Vj.: 538 Mio. EUR). Hierbei entfielen auf die

Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Nr. 009

in Mio. EUR



Sparte Automotive OEM rd. 79 %, auf die Sparte Automotive Aftermarket rd. 4 % und auf die Sparte Industrie rd. 17 %.

Der weitaus größte Anteil der Investitionsauszahlungen entfiel auf die Regionen Europa mit 363 Mio. EUR (Vj.: 361 Mio. EUR) und Greater China mit 141 Mio. EUR (Vj.: 130 Mio. EUR). Hier wurden gezielt Investitionen in den Kapazitätsaufbau sowie die Realisierung neuer Produktanläufe künftiger elektrifizierter Antriebskonzepte in der Sparte Automotive OEM vorgenommen. In der Sparte Industrie wurde insbesondere in den Kapazitätsaufbau und in Maßnahmen zur Schichtreduzierung investiert. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Investitionen in der Region Europa betraf das hochmoderne Montage- und Verpackungszentrum „Aftermarket Kitting Operation“ (AKO) der Sparte Automotive Aftermarket. Das AKO, eine Initiative des Zukunftsprogramms „Agenda 4 plus One“, soll die Distributionsabläufe im Automotive Aftermarket weiter optimieren und die Lieferqualität nachhaltig erhöhen.

Finanzschulden

Die Netto-Finanzschulden erhöhten sich zum 30. Juni 2018 um 463 Mio. EUR auf 2.833 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 2.370 Mio. EUR), sowohl bedingt durch eine Reduzierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente als auch die Inanspruchnahme von Kreditlinien.

Der Verschuldungsgrad, definiert als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu EBITDA, lag zum 30. Juni 2018 bei 1,2 (31. Dezember 2017: 1,0). Ohne die Berücksichtigung von Sondereffekten ergab sich ebenfalls ein Verschuldungsgrad von 1,2 (31. Dezember 2017: 1,0).

Das Gearing Ratio, definiert als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital inkl. nicht beherrschender Anteile, erhöhte sich zum 30. Juni 2018 auf 106,6 % (31. Dezember 2017: 93,0 %).

Investitionen nach Regionen (Capex)

Nr. 010

Region	H1 2018 (Mio. EUR)	H1 2017 (Mio. EUR)	Veränderung in Mio. EUR
Europa	363	361	+2
Americas	70	72	-2
Greater China	141	130	+11
Asien/Pazifik	21	31	-10
Schaeffler Gruppe	595	594	+1

■ H1 2018 ■ H1 2017

Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

Netto-Finanzschulden

Nr. 011

in Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung in %
Anleihen	2.009	1.994	0,8
Kreditvertrag	1.109	983	12,8
Investitionsdarlehen	139	89	56,2
Sonstige Finanzschulden	83	2	> 100
Finanzschulden	3.340	3.068	8,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	507	698	-27,4
Netto-Finanzschulden	2.833	2.370	19,5

Die Ausnutzung des Investitionsdarlehens zur Finanzierung der langfristig ausgelegten Logistikprojekte betrug zum 30. Juni 2018 insgesamt 140 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 90 Mio. EUR).

Die Revolving Credit Facility war zum 30. Juni 2018 mit einem Betrag von 125 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 0 Mio. EUR) gezogen.

Die syndizierten Kredite der Schaeffler Gruppe setzten sich zum 30. Juni 2018 wie folgt zusammen:

Syndizierte Kredite der Schaeffler Gruppe

Nr. 012

Tranche	Währung	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR		Zinssatz		
Term Loan	EUR	1.000	1.000	991	991	Euribor ¹⁾ + 1,20 %	Euribor ¹⁾ + 1,20 %	18.07.2021
Revolving Credit Facility ²⁾	EUR	1.300	1.300	119	-8	Euribor ¹⁾ + 0,80 %	Euribor ¹⁾ + 0,80 %	18.07.2021
Investitionsdarlehen ³⁾	EUR	250	250	139	89	Euribor ¹⁾ + 1,00 %	Euribor ¹⁾ + 1,00 %	15.12.2022
Summe				1.249	1.072			

¹⁾ Euribor Floor in Höhe von 0,00 %.

²⁾ Zum 30. Juni 2018 waren davon 147 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 12 Mio. EUR) ausgenutzt, davon 22 Mio. EUR als Ancillary Facilities, u. a. in Form von Avalkrediten.

³⁾ Zum 30. Juni 2018 waren davon 140 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 90 Mio. EUR) in Anspruch genommen.

Darüber hinaus bestanden weitere verbindlich zugesagte Kreditlinien von umgerechnet rd. 135 Mio. EUR (31. Dezember 2017: rd. 154 Mio. EUR) im Wesentlichen für die Länder USA und China. Hiervon waren zum 30. Juni 2018 rd. 94 Mio. EUR (31. Dezember 2017: rd. 111 Mio. EUR) nicht ausgenutzt. Zusätzlich bestand zum 30. Juni 2018 eine kurzfristige Darlehensverbindlichkeit in Höhe von 75 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 0 Mio. EUR).

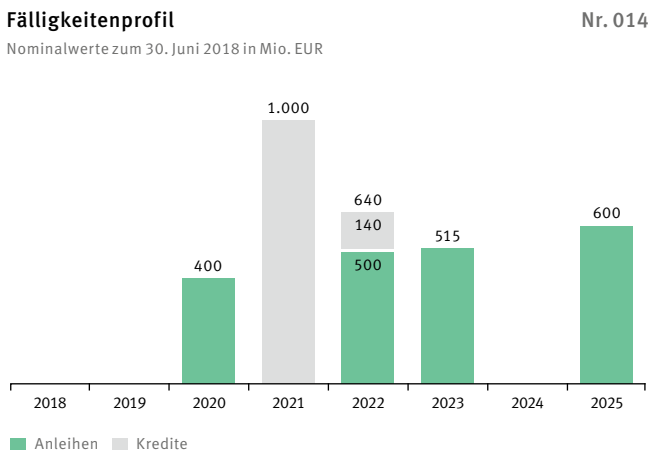
Die über die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen setzten sich zum 30. Juni 2018 wie nachfolgend dargestellt zusammen. Alle Anleihen werden im Euro MTF Segment der Luxemburger Wertpapierbörse geführt.

Anleihen der Schaeffler Gruppe

Nr. 013

ISIN	Währung	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	Kupon	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR			
XS1212469966	EUR	400	400	398	398	2,50 %	15.05.2020
XS1067864022	EUR	500	500	499	498	3,50 %	15.05.2022
US806261AM57	USD	600	600	516	502	4,75 %	15.05.2023
XS1212470972	EUR	600	600	596	596	3,25 %	15.05.2025
Summe				2.009	1.994		

Das Fälligkeitsprofil, bestehend aus dem Term Loan, dem Investitionsdarlehen sowie den durch die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen, setzte sich zum 30. Juni 2018 wie folgt zusammen:



1.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** der Schaeffler Gruppe stieg zum 30. Juni 2018 um 465 Mio. EUR bzw. 4,0 % auf 12.002 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 11.537 Mio. EUR).

Konzern-Bilanz (Kurzfassung) Nr. 015

in Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung in %
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte	6.364	6.178	3,0
Kurzfristige Vermögenswerte	5.638	5.359	5,2
Bilanzsumme	12.002	11.537	4,0
PASSIVA			
Eigenkapital	2.657	2.548	4,3
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5.733	5.676	1,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.612	3.313	9,0
Bilanzsumme	12.002	11.537	4,0

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich zum 30. Juni 2018 um 186 Mio. EUR auf 6.364 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 6.178 Mio. EUR). Ursächlich hierfür war v. a. eine Erhöhung der Sachanlagen um 126 Mio. EUR. Zudem erhöhten sich die latenten Steuern um 55 Mio. EUR, insbesondere wegen des Anstiegs der Zinsvorräte sowie eines leichten Rückgangs des Rechnungszinssatzes für Pensionsverpflichtungen. Des Weiteren resultierte aus der Erstanwendung von IFRS 9 eine Erhöhung der sonstigen Finanzanlagen in Höhe von 24 Mio. EUR. Gegenläufig wirkten negative Marktwertänderungen der langfristigen Derivate.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich im ersten Halbjahr 2018 um 279 Mio. EUR auf 5.638 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 5.359 Mio. EUR). Die Erhöhung war im Wesentlichen auf einen Anstieg der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Zum 30. Juni 2018 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von 128 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 123 Mio. EUR) abzüglich der zurückbehaltenen Ausfallrisiken im Rahmen eines ABCP-Programms (Asset Backed Commercial Papers) verkauft. Zudem führte die Erstanwendung von IFRS 15 zu einer Erhöhung der Vertragsvermögenswerte in Höhe von 34 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 0 Mio. EUR). Ein weiterer Anstieg war bei den sonstigen Vermögenswerten zu verzeichnen. Demgegenüber reduzierten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (vgl. Cash Flow und Liquidität, Seite 22).

Das **Eigenkapital** inkl. der nicht beherrschenden Anteile erhöhte sich zum 30. Juni 2018 um 109 Mio. EUR auf 2.657 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 2.548 Mio. EUR). Eigenkapitalerhöhend wirkte sich im Wesentlichen das Konzernergebnis in Höhe von 516 Mio. EUR aus. Dem gegenüber stand die Zahlung der Dividende an die Aktionäre der Schaeffler AG in Höhe von 361 Mio. EUR. Die sonstigen Rücklagen erhöhten sich aufgrund der ab dem Geschäftsjahr anzuwendenden neuen Rechnungslegungsvorschriften IFRS 9 und IFRS 15 um 30 Mio. EUR. Im kumulierten übrigen Eigenkapital wirkten Effekte aus der Absicherung von Zahlungsströmen sowie aus der zinsbedingten Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen eigenkapitalmindernd. Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2018 22,1 % (31. Dezember 2017: 22,1 %).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** erhöhten sich zum 30. Juni 2018 um 57 Mio. EUR auf 5.733 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 5.676 Mio. EUR). Dieser Effekt war im Wesentlichen auf die Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 33 Mio. EUR, insbesondere aufgrund des leicht gesunkenen durchschnittlichen Rechnungszinssatzes auf 2,1 % (31. Dezember 2017: 2,2 %), und auf die Inanspruchnahme von weiteren 50 Mio. EUR im Rahmen des Investitionsdarlehens zurückzuführen. Gegenläufig wirkten insbesondere Reduzierungen der langfristigen Ertragsteuerverbindlichkeiten sowie der latenten Steuerrückstellungen.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** erhöhten sich zum 30. Juni 2018 um 299 Mio. EUR auf 3.612 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 3.313 Mio. EUR). Der Anstieg war v. a. auf eine Inanspruchnahme der Revolving Credit Facility in Höhe von 125 Mio. EUR sowie eine kurzfristige Darlehensverbindlichkeit in Höhe von 75 Mio. EUR zurückzuführen. Darüber hinaus führte ein Anstieg der Urlaubs- und Gleitzeitansprüche zu einer Erhöhung der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten. Eine weitere Erhöhung beruhte auf den nach IFRS 15 neu zu bilanzierenden Vertragsverbindlichkeiten von 19 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 0 Mio. EUR). Gegenläufig wirkte sich eine Reduzierung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten aus.

2. Nachtragsbericht

Am 25. Juli 2018 wurde die Untersuchung zu einem Compliance Fall durch die zuständige Behörde abgeschlossen. Die Schaeffler Gruppe hatte in diesem Zusammenhang in der Vergangenheit eine bilanzielle Vorsorge getroffen, die nach dem 30. Juni 2018 in Höhe von 21 Mio. EUR erfolgswirksam aufzulösen ist.

Der Vorstand der Schaeffler AG hat am 30. Juli 2018 beschlossen, aufgrund einer im Vorjahresvergleich deutlich stärkeren Umsatzentwicklung der Sparte Industrie im ersten Halbjahr 2018 die Umsatzprognose der Sparte für das Gesamtjahr 2018 anzuheben. Das Unternehmen bestätigte in diesem Zusammenhang den Ausblick der Schaeffler Gruppe für das Geschäftsjahr 2018.

Darüber hinaus sind nach dem 30. Juni 2018 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

3. Chancen- und Risikobericht

Für eine Darstellung des Risikomanagement-Systems sowie möglicher Chancen und Risiken wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2017 der Schaeffler Gruppe auf den Seiten 71ff. verwiesen. Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2017 beschriebenen Chancen und Risiken blieben im Wesentlichen unverändert.

Die Risiken der Schaeffler Gruppe sind sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken begrenzt und gefährden nicht den Fortbestand des Unternehmens.

4. Prognosebericht

4.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte

Der Internationale Währungsfonds rechnet in seiner aktuellen Prognose (Juli 2018) damit, dass die Weltwirtschaft im laufenden Jahr um 3,9 % wachsen wird. Oxford Economics (Juli 2018) geht derzeit von einem Zuwachs in Höhe von 3,8 % aus. Die Schaeffler Gruppe erwartet vor diesem Hintergrund weiterhin, dass das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2018 bei knapp 4 % liegen wird.

Im Hinblick auf mögliche Risiken für die Entwicklung der Weltwirtschaft wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2017 verwiesen.

Der aktuelle Ausblick für die Automobil- und die Industrieproduktion sowie den Fahrzeugbestand und das Fahrzeugdurchschnittsalter beinhaltet keine signifikanten Änderungen gegenüber den Prognosen im Geschäftsbericht 2017. Die Schaeffler Gruppe geht daher weiterhin davon aus, dass die Automobilproduktion im Jahr 2018 um etwa 2 % wachsen wird, während für den Fahrzeugbestand nach wie vor ein geringfügig niedrigerer Zuwachs als im Vorjahr bei nahezu gleichbleibendem Durchschnittsalter erwartet wird (Vj.: 3,7 % bzw. 9,6 Jahre). Für die Industrieproduktion geht die Schaeffler Gruppe weiterhin von einem Zuwachs in vergleichbarer Höhe wie im Vorjahr aus (Vj.: 3,6 %).

4.2 Ausblick Schaeffler Gruppe

Der Vorstand der Schaeffler AG hat am 30. Juli 2018 beschlossen, aufgrund einer im Vorjahresvergleich deutlich stärkeren Umsatzentwicklung der Sparte Industrie im ersten Halbjahr 2018 die Umsatzprognose der Sparte für das Gesamtjahr 2018 anzuheben.

Das Unternehmen bestätigt in diesem Zusammenhang den Ausblick der Schaeffler Gruppe für das Geschäftsjahr 2018.

Ausblick 2018 – Konzern

Nr. 016

	Ausblick 2018		Ist H1 2018
	vom 19.02.2018	vom 30.07.2018	
Schaeffler Gruppe			
Umsatzwachstum (in %) ¹⁾	5 bis 6	5 bis 6	5,8
EBIT-Marge vor Sondereffekten (in %) ²⁾	10,5 bis 11,5	10,5 bis 11,5	11,1
Free Cash Flow (in Mio. EUR) ³⁾	~ 450	~ 450	-74

¹⁾ Gegenüber Vorjahr; vor Währungseinflüssen.

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 20f.

³⁾ Vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten.

Die Schaeffler Gruppe rechnet für das Geschäftsjahr 2018 weiterhin mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum von 5 bis 6 %.

Zugleich geht das Unternehmen im Geschäftsjahr 2018 weiter davon aus, eine EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 10,5 bis 11,5 % zu erzielen.

Für das Jahr 2018 erwartet die Schaeffler Gruppe unverändert einen Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten von rd. 450 Mio. EUR.

Ausblick 2018 – Sparten

Nr. 017

	Ausblick 2018		Ist H1 2018
	vom 19.02.2018	vom 30.07.2018	
Automotive OEM			
Umsatzwachstum (in %) ¹⁾	6 bis 7	6 bis 7	4,8
EBIT-Marge vor Sondereffekten (in %) ²⁾	9,5 bis 10,5	9,5 bis 10,5	9,2
Automotive Aftermarket			
Umsatzwachstum (in %) ¹⁾	3 bis 4	3 bis 4	3,6
EBIT-Marge vor Sondereffekten (in %) ²⁾	16,5 bis 17,5	16,5 bis 17,5	19,0
Industrie			
Umsatzwachstum (in %) ¹⁾	3 bis 4	6 bis 7	10,0
EBIT-Marge vor Sondereffekten (in %) ²⁾	9 bis 10	9 bis 10	11,6

¹⁾ Gegenüber Vorjahr; vor Währungseinflüssen.²⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 20f.

Für die Sparte Automotive OEM rechnet die Schaeffler Gruppe im Geschäftsjahr 2018 weiterhin mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum in Höhe von 6 bis 7 %. Zudem wird für die Sparte Automotive OEM unverändert eine EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen 9,5 und 10,5 % für das Jahr 2018 erwartet.

Für die Sparte Automotive Aftermarket geht der Konzern im Jahr 2018 weiter wie bisher von einem Umsatzwachstum vor Währungseinflüssen von 3 bis 4 % und einer EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 16,5 bis 17,5 % aus.

Ferner erwartet das Unternehmen auf Basis aktueller Einschätzungen, nunmehr in der Sparte Industrie ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum in Höhe von 6 bis 7 % im Geschäftsjahr 2018 zu erzielen. Die EBIT-Marge vor Sondereffekten der Sparte Industrie zwischen 9 und 10 % im Jahr 2018 wurde bestätigt.

Herzogenaurach, 30. Juli 2018

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Nr. 018

in Mio. EUR	01.01.-30.06.		Veränderung in %	2. Quartal		Veränderung in %
	2018	2017 ¹⁾		2018	2017 ¹⁾	
Umsatzerlöse	7.193	7.046	2,1	3.642	3.472	4,9
Umsatzkosten	-5.260	-5.093	3,3	-2.669	-2.551	4,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.933	1.953	-1,0	973	921	5,6
Kosten der Forschung und Entwicklung	-444	-428	3,7	-220	-216	1,9
Kosten des Vertriebs	-500	-485	3,1	-258	-242	6,6
Kosten der allgemeinen Verwaltung	-235	-230	2,2	-116	-113	2,7
Sonstige Erträge	53	42	26,2	27	30	-10,0
Sonstige Aufwendungen	-34	-59	-42,4	-24	-22	9,1
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	773	793	-2,5	382	358	6,7
Finanzerträge	21	87	-75,9	5	86	-94,2
Finanzaufwendungen	-103	-190	-45,8	-35	-141	-75,2
Finanzergebnis	-82	-103	-20,4	-30	-55	-45,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	691	690	0,1	352	303	16,2
Ertragsteuern	-175	-196	-10,7	-80	-92	-13,0
Konzernergebnis	516	494	4,5	272	211	28,9
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	509	485	4,9	269	206	30,6
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	7	9	-22,2	3	5	-40,0
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,76	0,72	5,6	0,40	0,30	33,3
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,77	0,73	5,5	0,41	0,31	32,3

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Nr. 019

in Mio. EUR	01.01.-30.06.						2. Quartal					
	2018			2017 ¹⁾			2018			2017 ¹⁾		
	vor Steuern	nach Steuern	nach Steuern	vor Steuern	nach Steuern	nach Steuern	vor Steuern	nach Steuern	nach Steuern	vor Steuern	nach Steuern	nach Steuern
Konzernergebnis	691	-175	516	690	-196	494	352	-80	272	303	-92	211
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-8	0	-8	-176	0	-176	36	0	36	-213	0	-213
Nettoveränderung aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-5	2	-3	25	-7	18	-9	3	-6	19	-5	14
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten Sicherungsinstrumenten	-65	18	-47	84	-23	61	-43	12	-31	78	-21	57
Ergebnisveränderung mit Umgliederung in das Periodenergebnis	-78	20	-58	-67	-30	-97	-16	15	-1	-116	-26	-142
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungs-/Pensionsplänen	-25	9	-16	145	-41	104	8	-1	7	42	-13	29
Ergebnisveränderung ohne Umgliederung in das Periodenergebnis	-25	9	-16	145	-41	104	8	-1	7	42	-13	29
Sonstiges Ergebnis	-103	29	-74	78	-71	7	-8	14	6	-74	-39	-113
Gesamtergebnis	588	-146	442	768	-267	501	344	-66	278	229	-131	98
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	581	-142	439	758	-263	495	338	-64	274	229	-129	100
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	7	-4	3	10	-4	6	6	-2	4	0	-2	-2

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

Konzern-Bilanz

	Nr. 020			
in Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017 ¹⁾	30.06.2017 ¹⁾	Veränderung in %
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	632	636	631	-0,6
Sachanlagen	4.991	4.865	4.569	2,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	115	114	147	0,9
Sonstige Vermögenswerte	79	71	60	11,3
Aktive latente Steuern	547	492	488	11,2
Langfristige Vermögenswerte	6.364	6.178	5.895	3,0
Vorräte	2.294	2.017	2.010	13,7
Vertragsvermögenswerte	34	0	0	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.329	2.192	2.327	6,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	100	111	85	-9,9
Sonstige Vermögenswerte	277	236	293	17,4
Ertragsteuerforderungen	97	102	111	-4,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	507	698	399	-27,4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	3	0	-100
Kurzfristige Vermögenswerte	5.638	5.359	5.225	5,2
Bilanzsumme	12.002	11.537	11.120	4,0
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	666	666	666	0,0
Kapitalrücklagen	2.348	2.348	2.348	0,0
Sonstige Rücklagen	427	249	-247	71,5
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-892	-822	-703	8,5
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	2.549	2.441	2.064	4,4
Nicht beherrschende Anteile	108	107	104	0,9
Eigenkapital	2.657	2.548	2.168	4,3
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.157	2.124	2.077	1,6
Rückstellungen	167	173	88	-3,5
Finanzschulden	3.132	3.066	3.003	2,2
Vertragsverbindlichkeiten	1	0	0	-
Ertragsteuerverbindlichkeiten	143	153	141	-6,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8	24	55	-66,7
Sonstige Verbindlichkeiten	7	7	7	0,0
Passive latente Steuern	118	129	136	-8,5
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5.733	5.676	5.507	1,0
Rückstellungen	233	233	300	0,0
Finanzschulden	208	2	352	>100
Vertragsverbindlichkeiten	19	0	0	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.886	1.867	1.581	1,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	172	162	198	6,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	642	682	593	-5,9
Sonstige Verbindlichkeiten	452	367	421	23,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.612	3.313	3.445	9,0
Bilanzsumme	12.002	11.537	11.120	4,0

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Nr. 021

in Mio. EUR	01.01.-30.06.		Veränderung in %	2. Quartal		Veränderung in %
	2018	2017 ¹⁾		2018	2017 ¹⁾	
Laufende Geschäftstätigkeit						
EBIT	773	793	-2,5	382	358	6,7
Gezahlte Zinsen	-44	-77	-42,9	-16	-47	-66,0
Erhaltene Zinsen	5	4	25,0	2	1	100
Gezahlte Ertragsteuern	-194	-181	7,2	-105	-100	5,0
Abschreibungen	397	382	3,9	201	193	4,1
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	-2	1	-	0	1	-100
Veränderungen der:						
• Vorräte	-280	-161	73,9	-121	-68	77,9
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-180	-174	3,4	-48	57	-
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99	38	> 100	20	-2	-
• Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-13	26	-	-14	9	-
• Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen	-41	-145	-71,7	-18	-82	-78,0
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	520	506	2,8	283	320	-11,6
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	2	3	-33,3	1	1	0,0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-5	-14	-64,3	-2	-7	-71,4
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-590	-580	1,7	-287	-288	-0,3
Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-2	-23	-91,3	0	0	-
Einzahlungen aus der Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	0	20	-100	0	16	-100
Sonstige Ein-/Auszahlungen der Investitionstätigkeit	-1	-1	0,0	0	-1	-100
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-596	-595	0,2	-288	-279	3,2
Finanzierungstätigkeit						
Ausschüttung an Anteilseigner und nicht beherrschende Anteile	-363	-330	10,0	-363	-330	10,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	258	350	-26,3	202	350	-42,3
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten ²⁾	-2	-588	-99,7	-1	-586	-99,8
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-107	-568	-81,2	-162	-566	-71,4
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-183	-657	-72,1	-167	-525	-68,2
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-8	-15	-46,7	2	-23	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	698	1.071	-34,8	672	947	-29,0
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 30. Juni	507	399	27,1	507	399	27,1

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Das Vorjahr enthält Mittelzuflüsse in Höhe von 38 Mio. EUR aus vorzeitig abgelösten Zinswährungsderivaten im Zusammenhang mit der vorzeitigen Rückzahlung der USD-Anleihe.

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

Nr. 022

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Eigen- kapital Anteils- eigner ¹⁾	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt	
				Währungs- um- rechnung	Absiche- rung von Zahlungs- strömen	Anpassung von Pen- sionen und ähnlichen Verpflich- tungen				
in Mio. EUR							Summe			
Stand 01. Januar 2017²⁾	666	2.348	-404	-27	-35	-651	-713	1.897	100	1.997
Konzernergebnis			485					485	9	494
Sonstiges Ergebnis				-155	61	104	10	10	-3	7
Konzerngesamtergebnis			485	-155	61	104	10	495	6	501
Dividenden			-328					-328	-2	-330
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden			-328					-328	-2	-330
Stand 30. Juni 2017²⁾	666	2.348	-247	-182	26	-547	-703	2.064	104	2.168
Stand 01. Januar 2018 vor Anpassung IFRS 9 und IFRS 15²⁾	666	2.348	249	-267	15	-570	-822	2.441	107	2.548
Anpassung IFRS 9			27					27		27
Anpassung IFRS 15			3					3		3
Stand 01. Januar 2018	666	2.348	279	-267	15	-570	-822	2.471	107	2.578
Konzernergebnis			509					509	7	516
Sonstiges Ergebnis				-7	-47	-16	-70	-70	-4	-74
Konzerngesamtergebnis			509	-7	-47	-16	-70	439	3	442
Dividenden			-361					-361	-2	-363
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden			-361					-361	-2	-363
Stand 30. Juni 2018	666	2.348	427	-274	-32	-586	-892	2.549	108	2.657

¹⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital.

²⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

Konzern-Segmentberichterstattung

(Bestandteil des verkürzten Konzernanhangs)

Nr. 023

	01.01.-30.06.		01.01.-30.06.		01.01.-30.06.		01.01.-30.06.	
	2018	2017 ¹⁾²⁾	2018	2017 ¹⁾²⁾	2018	2017 ¹⁾²⁾	2018	2017 ¹⁾
in Mio. EUR	Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie		Gesamt	
Umsatzerlöse	4.587	4.528	925	928	1.681	1.590	7.193	7.046
EBIT	414	496	176	161	183	136	773	793
• in % vom Umsatz	9,0	11,0	19,0	17,3	10,9	8,6	10,7	11,3
EBIT vor Sondereffekten ³⁾	424	483	176	161	195	136	795	780
• in % vom Umsatz	9,2	10,7	19,0	17,3	11,6	8,6	11,1	11,1
Abschreibungen	-307	-287	-3	-3	-87	-92	-397	-382
Working Capital ⁴⁾⁵⁾	1.302	1.383	432	443	1.003	930	2.737	2.756
Investitionen	406	433	22	3	90	102	518	538

	2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal	
	2018	2017 ¹⁾²⁾	2018	2017 ¹⁾²⁾	2018	2017 ¹⁾²⁾	2018	2017 ¹⁾
in Mio. EUR	Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie		Gesamt	
Umsatzerlöse	2.308	2.220	479	444	855	808	3.642	3.472
EBIT	197	221	96	68	89	69	382	358
• in % vom Umsatz	8,5	10,0	20,0	15,3	10,4	8,5	10,5	10,3
EBIT vor Sondereffekten ³⁾	207	208	96	68	101	69	404	345
• in % vom Umsatz	9,0	9,4	20,0	15,3	11,8	8,5	11,1	9,9
Abschreibungen	-156	-145	-1	-2	-44	-46	-201	-193
Working Capital ⁴⁾⁵⁾	1.302	1.383	432	443	1.003	930	2.737	2.756
Investitionen	228	210	9	1	47	48	284	259

Vorjahreswerte gemäß der 2018 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Die Vorjahreswerte beruhen auf einer retrospektiven Änderung der Segmentstruktur. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Segmentberichterstattung“.

³⁾ EBIT vor Sondereffekten für Rechtsfälle, Restrukturierungen und Sonstige. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Segmentberichterstattung“.

⁴⁾ Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

⁵⁾ Werte jeweils zum Stichtag 30. Juni.

Verkürzter Konzernanhang

Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1-3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 19. April 1982 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB Nr. 14738). Der Konzernzwischenabschluss der Schaeffler AG zum 30. Juni 2018 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen (gemeinsam als „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Die Schaeffler Gruppe ist ein global tätiger Automobil- und Industrielieferer.

Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Dieser Konzernzwischenabschluss wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss der Schaeffler AG, Herzogenaurach, für die zum 30. Juni 2018 endende Berichtsperiode ist in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ in verkürzter Form erstellt worden. Er umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss basieren die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2017 angewendet wurden, wo sie auch

detailliert erläutert sind. Diese Methoden wurden im vorliegenden Konzernzwischenabschluss mit Ausnahme der ab dem Geschäftsjahr 2018 verpflichtend anzuwendenden Änderungen bzw. Neuregelungen der IFRS grundsätzlich stetig angewendet. Bezüglich der erwarteten Auswirkungen aus der erstmalig für das Geschäftsjahr beginnend am 01. Januar 2019 vorzunehmenden Anwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse wird auf die Erläuterung im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2017 verwiesen. Im Rahmen des laufenden Implementierungsprojekts hat sich zum aktuellen Zeitpunkt keine signifikante Änderung, bezogen auf die dortige Einschätzung, ergeben.

Bei der Erstellung von Abschlüssen in Einklang mit IFRS muss das Management im Rahmen seines Ermessens Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen sind grundsätzlich unverändert zu den im Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2017 beschriebenen Sachverhalten. Lediglich die Annahmen zum Rechnungszinssatz, der in die Bewertung der Pensionsverpflichtungen einfließt, wurden aufgrund der aktuellen Marktentwicklungen angepasst. Dies führte zu einer Erhöhung der Pensionsverpflichtungen und gegenläufig zu einer Reduzierung des Eigenkapitals. Für detaillierte Informationen wird auf das Kapitel „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ verwiesen.

Die in den Konzerngesellschaften implementierten Prozesse und Systeme stellen eine sach- und periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sicher. Die Vergleichbarkeit der Konzernzwischenabschlüsse ist aufgrund des Geschäfts der Schaeffler Gruppe von saisonalen Effekten im Wesentlichen unbeeinträchtigt.

Ertragsteuern wurden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt.

Durch die kaufmännische Rundung von Beträgen (in Mio. EUR) und Prozentangaben können Differenzen auftreten.

Aufgrund der Erstanwendung des IFRS 9 und des IFRS 15 seit dem 01. Januar 2018 haben sich für die Schaeffler Gruppe in den nachfolgend dargestellten Bereichen Umstellungseffekte ergeben, die zu einer Änderung der Rechnungslegungsmethode geführt haben. Die Schaeffler Gruppe hat für den Übergang auf IFRS 9 und IFRS 15 jeweils den modifizierten, retrospektiven Ansatz angewendet.

IFRS 9

Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten

Die Klassifizierung und Bewertung eines Teils des Portfolios der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welcher unter dem ABCP-Programm (Asset Backed Commercial Papers) zur Veräußerung steht, ändert sich von der bisherigen Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) zur erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL). Die Beteiligungen, deren Fair Value nicht zuverlässig ermittelbar war und

die daher gemäß der Ausnahmeregelung des IAS 39 zu Anschaffungskosten bewertet wurden, werden künftig erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) bewertet.

Wertminderungsmodell für finanzielle Vermögenswerte

Darüber hinaus wird durch IFRS 9 ein neues Wertminderungsmodell für finanzielle Vermögenswerte eingeführt, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Dieses ersetzt das bisherige Modell basierend auf eingetretenen Verlusten (incurred loss model) durch ein Modell, das auf erwarteten Kreditausfällen basiert (expected loss model).

Hedge Accounting

Gemäß dem Wahlrecht, das die Übergangsvorschriften des IFRS 9 für Hedge Accounting vorsehen, führt die Schaeffler Gruppe die Vorschriften für die Bilanzierung von Hedge Accounting gemäß IAS 39 fort und beabsichtigt, die Regelungen des IFRS 9 zu einem späteren Zeitpunkt nach dem 01. Januar 2018 anzuwenden.

Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gem. IFRS 7.8 ¹⁾

Nr. 024

in Mio. EUR	Kategorie IFRS 7.8 gemäß IFRS 9	30.06.2018	01.01.2018	Kategorie IFRS 7.8 gemäß IAS 39	31.12.2017
		Buchwert	Buchwert		Buchwert
Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	Amortised cost	2.193	2.131	LaR	2.127
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABCP-Programm ²⁾	FVTPL	136	65	LaR	65
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
• Anteile an assoziierten Unternehmen ³⁾	n.a.	3	3	n.a.	3
• Sonstige Finanzanlagen ¹⁾	FVOCI	38	41	AfS	17
• Handelbare Wertpapiere	FVTPL	18	16	AfS	16
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	32	58	n.a.	58
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	FVTPL	62	85	HfT	85
• Übrige finanzielle Vermögenswerte	Amortised cost	62	46	LaR	46
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Amortised cost	507	698	LaR	698
Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen					
Finanzschulden	FLAC	3.340	3.068	FLAC	3.068
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	1.886	1.867	FLAC	1.867
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	43	11	n.a.	11
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	FVTPL	30	25	HfT	25
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	577	670	FLAC	670
Zusammenfassung pro Kategorie					
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortised cost)		2.762	2.871	LaR	2.936
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)		216	166	HfT	85
Finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente), die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVOCI)		38	41	AfS	33
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)		5.803	5.605	FLAC	5.605
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)		30	25	HfT	25

¹⁾ Die Neubewertung gemäß IFRS 9 betrifft die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Finanzanlagen.

²⁾ Die Reklassifizierung gemäß IFRS 9 betrifft die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die unter dem ABCP-Programm zur Veräußerung stehen.

³⁾ At Equity bewertete Beteiligungen.

Für die Schaeffler Gruppe ergab sich hieraus zum 01. Januar 2018 ein die sonstigen Rücklagen erhöhender Umstellungseffekt von 27 Mio. EUR.

Die Tabelle Nr. 024 enthält eine Überleitung der Buchwerte der Finanzinstrumente, aufgegliedert nach Klassen der Konzern-Bilanz und Kategorien gemäß IFRS 9 zu den bisherigen Kategorien gemäß IAS 39.

IFRS 15

Kundenwerkzeuge

In Bezug auf Erstserienwerkzeuge ergeben sich seit dem 01. Januar 2018 Änderungen aufgrund der neuen Regelungen zur Übertragung der Verfügungsmacht an den Kunden. Hier-nach resultiert aus bestimmten Verträgen über Erstserienwerkzeuge eine separate Leistungsverpflichtung gegenüber dem Kunden, sodass zum Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsmacht an den Kunden Umsatzerlöse zu realisieren sind. Die anfallenden Kosten werden im Zeitpunkt der Umsatzrealisierung in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Entwicklungsleistungen

Seit dem 01. Januar 2018 werden für Entwicklungsleistungen, die eine separate, abgrenzbare Leistungsverpflichtung gegenüber dem Kunden darstellen und bei denen die Schaeffler Gruppe einen vertraglichen Anspruch auf eine Gegenleistung hat, Umsatzerlöse erfasst. Deren Realisierung erfolgt zum Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsmacht über die fertige Entwicklungsleistung auf den Kunden. Die damit einhergehenden Aufwendungen werden im Zeitpunkt der Umsatzrealisierung in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Kundenspezifische Produkte

Bei Produkten, die aufgrund ihrer Spezifikationen keiner alternativen Nutzung zugeführt werden können, wird seit dem 01. Januar 2018 eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung vorgenommen, wenn für diese Produkte gegenüber dem Kunden ein durchsetzbarer Zahlungsanspruch mindestens in Höhe einer Erstattung der durch die bereits erbrachten Leistungen entstandenen Kosten einschließlich einer angemessenen Gewinnmarge besteht.

Für die Schaeffler Gruppe ergab sich hieraus zum 01. Januar 2018 ein die sonstigen Rücklagen erhöhender Umstellungseffekt von 3 Mio. EUR.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Auswirkungen des IFRS 15 auf den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018.

IFRS 15 – Auswirkungen Konzern-Bilanz		Nr. 025	
in Mio. EUR	30.06.2018	Effekte IFRS 15	Anwendung IFRS 15
			30.06.2018 ohne
AKTIVA			Anwendung IFRS 15
Sachanlagen	4.991	-1	4.992
• Kundenwerkzeuge		-1	
Aktive latente Steuern	547	1	546
Langfristige Vermögenswerte	6.364	0	6.364
Vorräte	2.294	1	2.293
• Kundenwerkzeuge		1	
• Entwicklungsleistungen		22	
• Kundenspezifische Produkte		-22	
Vertragsvermögenswerte	34	34	0
• Kundenspezifische Produkte		34	
Kurzfristige Vermögenswerte	5.638	35	5.603
Bilanzsumme	12.002	35	11.967
PASSIVA			
• Sonstige Rücklagen	427	11	416
Eigenkapital	2.657	11	2.646
Vertragsverbindlichkeiten	1	1	0
• Entwicklungsleistungen		1	
Passive latente Steuern	118	4	114
Langfristige Verbindlichkeiten	5.733	5	5.728
Vertragsverbindlichkeiten	19	19	0
• Entwicklungsleistungen		19	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.612	19	3.593
Bilanzsumme	12.002	35	11.967

IFRS 15 – Auswirkungen Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		Nr. 026	
in Mio. EUR	01.01.- 30.06.2018	Effekte IFRS 15	Anwendung IFRS 15
			01.01.- 30.06.2018 ohne
			Anwendung IFRS 15
	01.01.- 30.06.2018		
Umsatzerlöse	7.193	25	7.168
Umsatzkosten	-5.260	-40	-5.220
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.933	-15	1.948
Kosten der Forschung und Entwicklung	-444	26	-470
EBIT	773	11	762
Ertragsteuern	-175	-3	-172
Konzernergebnis	516	8	508
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,76	0,01	0,75
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,77	0,01	0,76

Fremdwährungsumrechnung

Eine Aufstellung der für den Konzern wichtigsten Wechselkurse zum Euro ist nachfolgend dargestellt:

Ausgewählte Wechselkurse

Nr. 027

Währungen					01.01.-30.06.	
		30.06.2018	31.12.2017	30.06.2017	2018	2017
1 EUR entspricht				Stichtagskurse	Durchschnittskurse	
CNY	China	7,72	7,80	7,73	7,71	7,44
INR	Indien	79,81	76,61	73,93	79,51	71,15
KRW	Südkorea	1.296,72	1.279,61	1.307,25	1.302,99	1.235,41
MXN	Mexiko	22,88	23,66	20,57	23,07	21,03
USD	USA	1,17	1,20	1,14	1,21	1,08

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler AG umfasste zum 30. Juni 2018 neben der Schaeffler AG 155 Tochterunternehmen (31. Dezember 2017: 151). Davon haben 53 Unternehmen ihren Sitz in Deutschland (31. Dezember 2017: 50) und 102 im Ausland (31. Dezember 2017: 101).

Zum 01. Januar 2018 wurden die in 2017 erworbenen Gesellschaften autinity systems GmbH und afr consulting GmbH (beide Chemnitz) erstmalig vollkonsolidiert. Die Auswirkungen der Gesellschaften auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe sind von untergeordneter Bedeutung. Die weiteren Veränderungen im Konsolidierungskreis

resultierten aus Zugängen infolge von Neugründungen bzw. einem Abgang aufgrund einer konzerninternen Verschmelzung.

Zum 30. Juni 2018 waren fünf (31. Dezember 2017: fünf) Beteiligungen (davon zwei Gemeinschaftsunternehmen; 31. Dezember 2017: zwei) gemäß der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Umsatzerlöse

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden nach Kategorien und Segmenten.

IFRS 15 – Aufgliederung Umsatzerlöse nach Kategorien

Nr. 028

in Mio. EUR	01.01.-30.06.		01.01.-30.06.		01.01.-30.06.		01.01.-30.06.	
	2018	2017 ¹⁾	2018	2017 ¹⁾	2018	2017 ¹⁾	2018	2017 ¹⁾
	Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie		Gesamt	
Umsatzerlöse nach Umsatzarten								
• Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	4.512	4.465	924	927	1.659	1.571	7.095	6.963
• Sonstige Umsatzerlöse	75	63	1	1	22	19	98	83
Summe	4.587	4.528	925	928	1.681	1.590	7.193	7.046
Umsatzerlöse nach Regionen²⁾								
• Europa	2.105	2.071	699	672	956	921	3.760	3.664
• Americas	961	1.018	162	204	290	301	1.413	1.523
• Greater China	960	876	39	29	285	220	1.284	1.125
• Asien/Pazifik	561	563	25	23	150	148	736	734
Summe	4.587	4.528	925	928	1.681	1.590	7.193	7.046

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

Kurz- und langfristige Finanzschulden

Finanzschulden (kurz-/langfristig)

Nr. 029

in Mio. EUR	30.06.2018			31.12.2017		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Anleihen	0	2.009	2.009	0	1.994	1.994
Kreditvertrag	125	984	1.109	0	983	983
Investitionsdarlehen	0	139	139	0	89	89
Sonstige Finanzschulden	83	0	83	2	0	2
Finanzschulden	208	3.132	3.340	2	3.066	3.068

Die Erhöhung der Finanzschulden gegenüber dem 31. Dezember 2017 war im Wesentlichen auf die Ziehung der Revolving Credit Facility in Höhe von 125 Mio. EUR, die Aufnahme eines kurzfristigen Darlehens in Höhe von 75 Mio. EUR und eine weitere Inanspruchnahme des Investitionsdarlehens in Höhe von 50 Mio. EUR zurückzuführen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Das Zinsniveau ist zum 30. Juni 2018 im Vergleich zum 31. Dezember 2017 leicht gesunken. Auf dieser Basis wurde der Rechnungszinssatz für die Bewertung wesentlicher Pensionspläne der Schaeffler Gruppe zum Berichtszeitpunkt angepasst. Der durchschnittliche Rechnungszinssatz der Schaeffler Gruppe betrug zum 30. Juni 2018 2,1 % (31. Dezember 2017: 2,2 %). Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen ergaben sich zum Berichtszeitpunkt versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 25 Mio. EUR, die in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und unter Berücksichtigung latenter Steuern im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen wurden.

Rückstellungen

Im Zusammenhang mit einem ersten Schritt zur Reorganisation des bisher als internen Zulieferer agierenden Bereichs „Bearing & Components Technologies“ (BCT) und dessen Integration in die Sparten Automotive OEM und Industrie wurde Restrukturierungsaufwand in Höhe von 22 Mio. EUR unter den kurzfristigen Rückstellungen gebucht.

Finanzinstrumente

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (bis auf die, die im Rahmen des ABCP-Programms zur Veräußerung stehen), den übrigen finanziellen Vermögenswerten und den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten wird aufgrund der kurzfristigen

Laufzeit angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die sonstigen Finanzanlagen beinhalteten Minderheitsbeteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften sowie Genossenschaftsanteile von weniger als 20 %), für die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes ein EBIT-Multiple-Verfahren angewendet wurde. Es erfolgt eine Klassifizierung der Eigenkapitalinstrumente als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert, sodass keine Reklassifizierung von Wertänderungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt. Eine Veräußerung ist derzeit nicht geplant. Die handelbaren Wertpapiere beinhalten fast ausschließlich Finanzinstrumente in Form von Anteilen an Investmentfonds ohne fixe Laufzeit. Diese werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die entweder zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder für die eine Angabe des beizulegenden Zeitwertes im Konzernanhang erfolgt, wurden folgende Bewertungsverfahren und Inputfaktoren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendet:

- Level 1: Für handelbare Wertpapiere sowie die in den Finanzschulden enthaltenen Anleihen wird der Börsenkurs zum Stichtag herangezogen.
- Level 2: Die Bewertung der Zinswährungsswaps und Devisentermingeschäfte erfolgt auf Basis von Discounted Cash Flow-Bewertungsmodellen und der am Stichtag gültigen Wechselkurse sowie risiko- und laufzeitadäquater Zinssätze. Hierbei wird das Kreditrisiko der Vertragspartner durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt. Bei den eingebetteten Derivaten erfolgt die Bewertung anhand eines Hull-White-Modells. Wesentliche Inputfaktoren sind hierbei Zinssätze, Volatilitäten sowie Credit Default Swap-Sätze. Die Bewertung der Minderheitsbeteiligungen erfolgt anhand eines EBIT-Multiple-Verfahrens. Der beizulegende Zeitwert der Finanzschulden (außer den börsennotierten Anleihen) ergibt sich als Barwert der erwarteten Zahlungsmittelzu- bzw. -abflüsse. Die Abzinsung erfolgt dabei unter Verwendung von zum Stichtag gültigen risiko- und laufzeitadäquaten Zinssätzen.
- Level 3: In der Schaeffler Gruppe sind keine derartigen Finanzinstrumente vorhanden.

Jeweils zum Ende einer Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungsleveln vorzunehmen sind. In der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den verschiedenen Leveln vorgenommen.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente gemäß IFRS 7.25-30, aufgliedert nach Klassen der Konzern-Bilanz.

Angaben über die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten gem. IFRS 7.25-30

Nr. 030

in Mio. EUR	Level gemäß IFRS 13	30.06.2018		31.12.2017 ¹⁾		30.06.2017 ¹⁾	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.193	2.193	2.127	2.127	2.327	2.327
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABCP-Programm	2	136	136	65	65	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte							
• Anteile an assoziierten Unternehmen		3	0	3	0	3	0
• Sonstige Finanzanlagen	2	38	38	17	17	14	0
• Handelbare Wertpapiere	1	18	18	16	16	17	17
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	2	32	32	58	58	83	83
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	2	62	62	85	85	85	85
• Übrige finanzielle Vermögenswerte		62	62	46	46	30	30
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		507	507	698	698	399	399
Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen							
Finanzschulden	1, 2 ²⁾	3.340	3.405	3.068	3.165	3.355	3.643
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.886	1.886	1.867	1.867	1.581	1.581
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten							
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	2	43	43	11	11	8	8
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	2	30	30	25	25	31	31
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten		577	577	670	670	609	609

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Level 1: 2.054 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 2.071 Mio. EUR; 30. Juni 2017: 2.287 Mio. EUR); Level 2: 1.351 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 1.094 Mio. EUR; 30. Juni 2017: 1.356 Mio. EUR).

Eventualschulden und sonstige Verpflichtungen

Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2017 beschriebenen Eventualschulden blieben im Wesentlichen unverändert.

Die offenen Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen betragen zum 30. Juni 2018 606 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 451 Mio. EUR).

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung der Schaeffler Gruppe erfolgt im Einklang mit IFRS 8 nach dem „Management Approach“ und orientiert sich an der internen Organisations- und Managementstruktur einschließlich des internen Berichtswesens an den Vorstand der Schaeffler AG.

Mit Wirkung vom 01. Januar 2018 wurde der bisherige Unternehmensbereich Automotive Aftermarket innerhalb der Sparte Automotive zu einem eigenständigen Vorstandsresort und als dritte Sparte etabliert. Somit teilt die Schaeffler Gruppe ihr Geschäft seit dem 01. Januar 2018 in die drei Segmente Sparte Automotive OEM, Sparte Automotive Aftermarket und Sparte Industrie.

Die Zuordnung von Kunden zu den drei Segmenten sowie die Zuordnung von indirekten Kosten werden einmal jährlich überprüft und angepasst. Um die Segmente Sparte Automotive OEM, Sparte Automotive Aftermarket und Sparte Industrie in vergleichbarer Form darzustellen, wurde das Vorjahr gemäß der aktuellen Kundenstruktur ausgewiesen. Umsätze aufgrund von Transaktionen mit anderen Geschäftssegmenten sind nicht enthalten.

Aufgrund einer Änderung der internen Berichterstattung wurde die Segmentberichterstattung angepasst.

Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern		Nr. 031			
				01.01.-30.06.	
in Mio. EUR	2018	2017 ¹⁾²⁾			
EBIT Automotive OEM	414	496			
EBIT Automotive Aftermarket	176	161			
EBIT Industrie	183	136			
EBIT	773	793			
Finanzergebnis	-82	-103			
Ergebnis vor Ertragsteuern	691	690			

Vorjahreswerte gemäß der 2018 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Die Vorjahreswerte beruhen auf einer retrospektiven Änderung der Segmentstruktur.

Um eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, wird das EBIT vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt. Die Sondereffekte betreffen solche Einflüsse, die aufgrund der Einschätzung des Vorstands in ihrer Art, in ihrer Häufigkeit und/oder in ihrem Umfang geeignet sind, die Aussagekraft dieser Kennzahl zu beeinträchtigen. Die Sondereffekte werden den Kategorien Rechtsfälle, Restrukturierungen und Sonstige zugeordnet.

Überleitung EBIT zu EBIT vor Sondereffekten

Nr. 032

	01.01.-30.06.		01.01.-30.06.		01.01.-30.06.		01.01.-30.06.	
	2018	2017 ¹⁾²⁾	2018	2017 ¹⁾²⁾	2018	2017 ¹⁾²⁾	2018	2017 ¹⁾
in Mio. EUR	Automotive OEM		Automotive Aftermarket		Industrie		Gesamt	
EBIT	414	496	176	161	183	136	773	793
• in % vom Umsatz	9,0	11,0	19,0	17,3	10,9	8,6	10,7	11,3
Sondereffekte	10	-13	0	0	12	0	22	-13
• Rechtsfälle	0	-13	0	0	0	0	0	-13
• Restrukturierungen	10	0	0	0	12	0	22	0
• Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0
EBIT vor Sondereffekten	424	483	176	161	195	136	795	780
• in % vom Umsatz	9,2	10,7	19,0	17,3	11,6	8,6	11,1	11,1

¹⁾ Die Schaeffler Gruppe wendet seit dem 01. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, nach dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Siehe erläuternde Angaben im verkürzten Konzernanhang unter „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“.

²⁾ Die Vorjahreswerte beruhen auf einer retrospektiven Änderung der Segmentstruktur.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Der Umfang der Beziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2017 nicht wesentlich verändert.

Am 20. April 2018 wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2017 eine Ausschüttung von insgesamt 361 Mio. EUR (Vj.: 328 Mio. EUR) beschlossen. Davon entfielen 270 Mio. EUR (Vj.: 245 Mio. EUR) auf die Stammaktien der IHO Verwaltungs GmbH und 91 Mio. EUR (Vj.: 83 Mio. EUR) auf die Vorzugsaktien.

Geschäftsvorfälle mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen waren in den ersten sechs Monaten 2018 unwesentlich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 25. Juli 2018 wurde die Untersuchung zu einem Compliance Fall durch die zuständige Behörde abgeschlossen. Die Schaeffler Gruppe hatte in diesem Zusammenhang in der Vergangenheit eine bilanzielle Vorsorge getroffen, die nach dem 30. Juni 2018 in Höhe von 21 Mio. EUR erfolgswirksam aufzulösen ist.

Der Vorstand der Schaeffler AG hat am 30. Juli 2018 beschlossen, aufgrund einer im Vorjahresvergleich deutlich stärkeren Umsatzentwicklung der Sparte Industrie im ersten Halbjahr 2018 die Umsatzprognose der Sparte für das Gesamtjahr 2018 anzuheben. Das Unternehmen bestätigte in diesem Zusammenhang den Ausblick der Schaeffler Gruppe für das Geschäftsjahr 2018.

Darüber hinaus sind nach dem 30. Juni 2018 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

Herzogenaurach, 30. Juli 2018

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Schaeffler AG, Herzogenaurach

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie verkürztem Konzernanhang – und den Konzernzwischenlagebericht der Schaeffler AG, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine

Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 31. Juli 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alt-Scherer
Wirtschaftsprüferin

Koeplin
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf

einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Herzogenaurach, 30. Juli 2018

Schaeffler Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Klaus Rosenfeld
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Peter Gutzmer

Dietmar Heinrich

Prof. Dr. Peter Pleus

Andreas Schick

Corinna Schittenhelm

Michael Söding

Dr. Stefan Spindler

Matthias Zink

Abbildungsverzeichnis

Nr.	Beschriftung/Titel	Seite	Nr.	Beschriftung/Titel	Seite
	Schaeffler Gruppe auf einen Blick	2	016	Ausblick 2018 – Konzern	28
			017	Ausblick 2018 – Sparten	29
Schaeffler am Kapitalmarkt			Konzernzwischenabschluss		
	Entwicklung der Schaeffler-Aktie 2018	5	018	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	30
	Performance der Schaeffler-Aktie (ISIN: DE000SHA0159)	5	019	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	31
	Entwicklung der Credit Default Swaps (CDS) 2018	6	020	Konzern-Bilanz	32
	Ratings der Schaeffler Gruppe	6	021	Konzern-Kapitalflussrechnung	33
Konzernzwischenlagebericht			022	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	34
001	Ertragslage Schaeffler Gruppe	11	023	Konzern-Segmentberichterstattung	35
002	Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Regionen	12	024	Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gem. IFRS 7.8	37
003	Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe	13	025	IFRS 15 – Auswirkungen Konzern-Bilanz	38
004	Ertragslage Sparte Automotive OEM	14	026	IFRS 15 – Auswirkungen Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	38
005	Ertragslage Sparte Automotive Aftermarket	16	027	Ausgewählte Wechselkurse	39
006	Ertragslage Sparte Industrie	18	028	IFRS 15 – Aufgliederung Umsatzerlöse nach Kategorien	39
007	Überleitungsrechnung	21	029	Finanzschulden (kurz-/langfristig)	40
008	Cash Flow	22	030	Angaben über die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten gem. IFRS 7.25-30	41
009	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	23	031	Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern	42
010	Investitionen nach Regionen (Capex)	23	032	Überleitung EBIT zu EBIT vor Sondereffekten	42
011	Netto-Finanzschulden	23	Weitere Angaben		
012	Syndizierte Kredite der Schaeffler Gruppe	24		Quartalsübersicht	47
013	Anleihen der Schaeffler Gruppe	24			
014	Fälligkeitenprofil	25			
015	Konzern-Bilanz (Kurzfassung)	25			

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen und Erwartungen des Vorstands zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf künftige Entwicklungen, Zeiträume in der Zukunft oder sind beispielsweise durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der Schaeffler Gruppe unterliegen, wie bspw. das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten diese oder andere Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den (explizit oder implizit) beschriebenen abweichen. Es ist von der Schaeffler AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die Schaeffler AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung des Zwischenberichts als verbindlich.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird zur Bezeichnung von Personengruppen in der Regel nur die männliche Sprachform verwendet. Diese Aussagen sind geschlechtsunabhängig zu verstehen, sofern dies nicht anders gekennzeichnet ist.

Quartalsübersicht

Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)	2017				2018	
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
Umsatzerlöse	3.574	3.472	3.434	3.541	3.551	3.642
EBIT	435	358	416	319	391	382
• in % vom Umsatz	12,2	10,3	12,1	9,0	11,0	10,5
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	435	345	416	388	391	404
• in % vom Umsatz	12,2	9,9	12,1	11,0	11,0	11,1
Konzernergebnis ²⁾	279	206	306	189	240	269
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,42	0,31	0,46	0,29	0,36	0,41
Bilanz (in Mio. EUR)						
Bilanzsumme	11.941	11.120	11.536	11.537	11.855	12.002
Eigenkapital ³⁾	2.400	2.168	2.401	2.548	2.742	2.657
• in % der Bilanzsumme	20,1	19,5	20,8	22,1	23,1	22,1
Netto-Finanzschulden	2.742	2.956	2.620	2.370	2.439	2.833
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) ^{1) 4)}	1,1	1,2	1,1	1,0	1,1	1,2
• Gearing Ratio (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital ³⁾ , in %)	114,3	136,3	109,1	93,0	88,9	106,6
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)						
EBITDA	624	551	605	515	587	583
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	186	320	610	662	237	283
Investitionsauszahlungen (Capex) ⁵⁾	299	295	279	400	306	289
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	8,4	8,5	8,1	11,3	8,6	7,9
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	-111	25	333	268	-69	-5
• FCF Conversion Ratio (Verhältnis von FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBITDA, in %) ^{1) 4)}	29,8	18,1	21,0	21,9	24,1	22,1
Wertorientierte Steuerung						
ROCE vor Sondereffekten (in %) ^{1) 4)}	22,1	20,7	20,5	19,9	19,3	19,8
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) ^{1) 4)}	938	837	829	787	743	792
Mitarbeiter						
Anzahl der Mitarbeiter (zum Stichtag)	87.341	87.937	89.359	90.151	91.414	92.198

Sparte Automotive OEM ⁶⁾ (in Mio. EUR)	2017				2018	
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
Umsatzerlöse	2.308	2.220	2.138	2.325	2.279	2.308
EBIT	275	221	229	226	217	197
• in % vom Umsatz	11,9	10,0	10,7	9,7	9,5	8,5
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	275	208	229	261	217	207
• in % vom Umsatz	11,9	9,4	10,7	11,2	9,5	9,0
Sparte Automotive Aftermarket⁶⁾ (in Mio. EUR)						
Umsatzerlöse	484	444	506	446	446	479
EBIT	93	68	117	55	80	96
• in % vom Umsatz	19,2	15,3	23,1	12,3	17,9	20,0
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	93	68	117	80	80	96
• in % vom Umsatz	19,2	15,3	23,1	17,9	17,9	20,0
Sparte Industrie⁶⁾ (in Mio. EUR)						
Umsatzerlöse	782	808	790	770	826	855
EBIT	67	69	70	38	94	89
• in % vom Umsatz	8,6	8,5	8,9	4,9	11,4	10,4
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	67	69	70	47	94	101
• in % vom Umsatz	8,6	8,5	8,9	6,1	11,4	11,8

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 20f.²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.³⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.⁴⁾ Auf Basis der letzten zwölf Monate.⁵⁾ Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.⁶⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2018 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Finanzkalender

07. August 2018

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. Juni 2018

07. November 2018

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. September 2018

06. März 2019

Veröffentlichung Jahresergebnisse 2018

Alle Informationen vorbehaltlich Korrekturen und kurzfristiger Änderungen.

Impressum

Herausgeber

Schaeffler AG, Industriestr. 1-3,
91074 Herzogenaurach, Deutschland

Verantwortlich

Corporate Accounting, Schaeffler AG

Konzept und Gestaltung

Publicis Pixelpark, Erlangen

Druck

Eberl Print GmbH, Immenstadt im Allgäu

Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier. Durch die Verwendung des FSC®-Papiers unterstützen wir aktiv den Erhalt unserer Wälder, den Schutz von Tieren und Pflanzen und setzen uns gegen die Ausbeutung von Menschen im Zuge der Waldwirtschaft ein.

Veröffentlichungstag

Dienstag, 07. August 2018

Investor Relations

Tel.: +49 (0)9132 82 -4440

Fax.: +49 (0)9132 82 -4444

E-Mail: ir@schaeffler.com

Auf unserer Website www.schaeffler.com/ir informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus stehen Ihnen dort alle Dokumente zum Download zur Verfügung.



Schaeffler AG

Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach
Deutschland

www.schaeffler.com

SCHAEFFLER